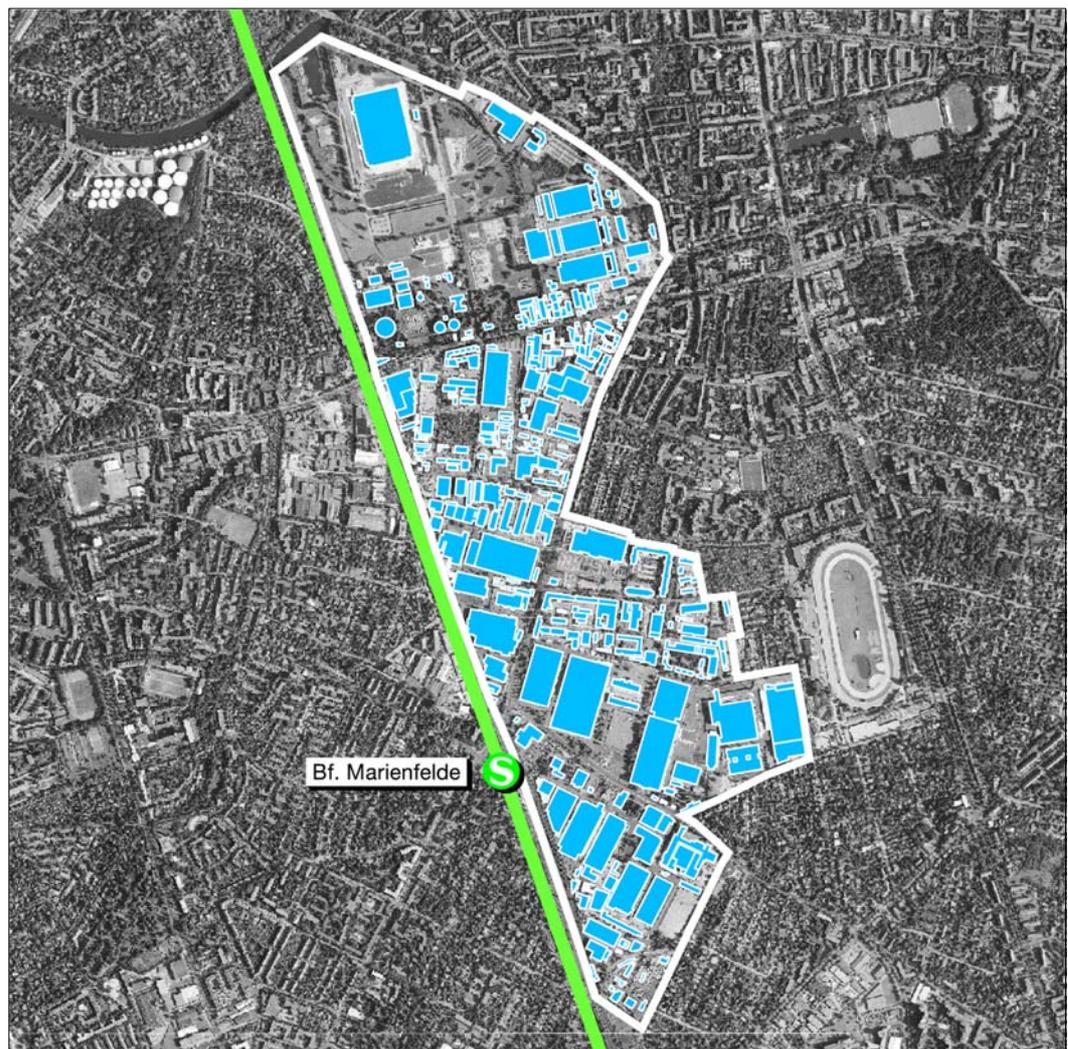


Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Möglichkeiten zum Aufbau eines lokalen
Netzwerkes im Gewerbegebiet Großbee-
renstraße in Berlin Mariendorf/Marienfelde

Schlussbericht



Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Möglichkeiten zum Aufbau eines lokalen Netzwerkes im Gewerbegebiet Großbeerenstraße in Berlin Mariendorf/Marienfelde

Schlussbericht

Projektteam Netzwerke

Planergemeinschaft
Hannes Dubach, Urs Kohlbrenner
Stadtplaner, Landschaftsplaner, Architekten
Lietzenburger Straße 44/46, 10789 Berlin
Telefon 030 885 914 -0, Fax -99
www.planergemeinschaft.de

Regioconsult Konzepte für Politik und Wirtschaft
Paretzer Str. 7, 10713 Berlin
Fon +49 30 6236998
Fax +49 30 62409059
www.regioconsult-berlin.de

Bearbeitung

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft
Uwe Luipold, Regioconsult
Anita Elpers, Planergemeinschaft
Ilona Molla, Planergemeinschaft

Stand

November 2007

Die Planergemeinschaft ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000 und validiert nach EMAS.

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Anlass der Machbarkeitsstudie	7
2	Lage und Erschließung	7
3	Entwicklung und Struktur der lokalen Wirtschaft	8
4	Stadtwirtschaftliche Bedeutung	10
5	Unternehmen vor Ort	12
6	Gender Mainstreaming	12
7	Standortbewertung	13
8	Kick-Off-Meeting	14
	Anhang	15

1 Anlass der Machbarkeitsstudie

Mit dem Modellprojekt "Unternehmensnetzwerk Motzener Straße" ist es erstmals gelungen, einen lokalen selbst organisierten Zusammenschluss von Unternehmen an einem Standort zu initiieren, der überwiegend von produzierenden Branchen geprägt wird. Mit der Evaluierung der Möglichkeiten eines lokalen Netzwerkaufbaus im Gewerbegebiet Großbeerenstraße soll dieser innovative Ansatz hinsichtlich seiner Übertragbarkeit der Erfahrungen und Ergebnisse auf einen weiteren Gewerbestandort des Bezirks Tempelhof-Schöneberg überprüft werden.

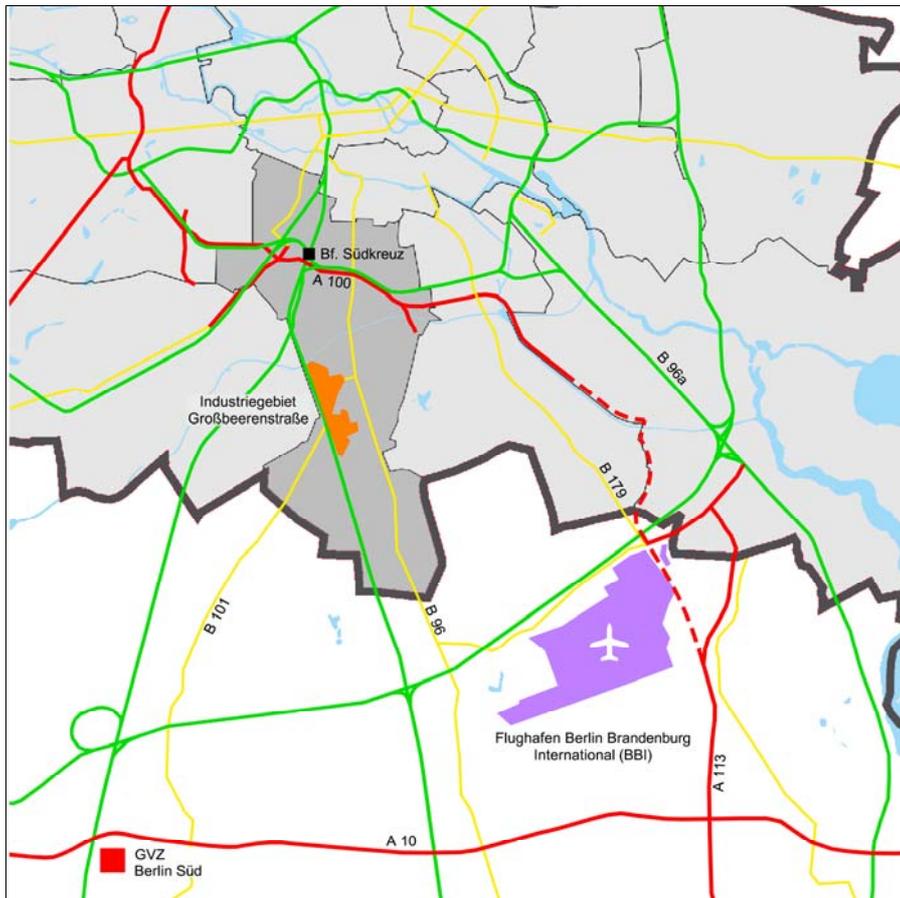
Dabei sind die Entwicklung von neuen Beteiligungsformen zwischen öffentlicher und privater Hand sowie die Initiierung von unternehmerischem Engagement zukunftssträchtige Handlungsansätze zur Stabilisierung und Förderung der lokalen Wirtschaft.

Die interdisziplinäre Herangehensweise als neue Kooperationsform zwischen Stadtplanung und Wirtschaft bildet hierbei einen innovativen Ansatz, der den Wechselwirkungen zwischen Ökonomie und städtischem Wandel Rechnung trägt.

2 Lage und Erschließung

Der Standort um die Großbeerenstraße, mit einer Gesamtfläche von 222 Hektar das zweitgrößte Berliner Gewerbe- und Industriegebiet, liegt im Bezirk Tempelhof-Schöneberg an der Grenze der Ortsteile Mariendorf und Marienfelde zwischen den beiden Bundesstraßen B96 und B101. Damit ist das Gebiet günstig in nördlicher Richtung an den innerstädtischen Autobahnring, in südlicher Richtung an den Berliner Außenring angebunden. Die Berliner Innenstadt, der zukünftige Großflughafen BBI/Flughafen Schönefeld und die Güterverteilzentren Berlin-Süd und Berlin-Ost sind zügig zu erreichen.

Ebenso günstig ist das Gebiet mit der westlich verlaufenden S-Bahn-Linie S2 mit den Haltepunkten Attilastraße und Marienfelde und mit der östlich verlaufenden U-Bahn-Linie U6 mit der Station Alt-Mariendorf sowie mehreren Busverbindungen in das regionale ÖPNV-Netz integriert, das eine direkte Verbindung zum ICE-Bahnhof Südkreuz und zur City Ost bietet.



Lage und Erschließung des Industriegebietes Großbeerenstraße

Die verkehrliche öffentliche Erschließung innerhalb des Gebietes erfolgt durch die vier Hauptstraßen Ringstraße, Lankwitzer Straße, Großbeerenstraße und Daimlerstraße sowie einige verkehrlich untergeordnete Erschließungsstraßen.

Einige Grundstücke besitzen Gleis- und Wasserstraßenanschluss.

Stellplatzflächen befinden sich entlang der Haupt- und Nebenstraßen, die größeren Unternehmen bieten darüber hinaus private Parkplätze an.

3 Entwicklung und Struktur der lokalen Wirtschaft

Insbesondere der Bau der Dresdner Bahn mit dem Bahnhof Marienfelde (eröffnet 1875) beförderte neben dem Bau der Ringbahn und später des Teltowkanals die Entwicklung des Gebietes um die Großbeerenstraße zum Industrie- und Gewerbegebiet.

Die erste Firma, die ihren Sitz von Berlin 1892 an die damalige Chaussee nach Großbeeren verlagerte - etwa heutige Daimlerstraße 131 - war das Messingwalzwerk Richard Schulz & Co. Das Unternehmen wurde 1930 von

Chrysler übernommen und war damit, wie auch die "Motorfahrzeug- und Motorenfabrik von Adolf Altmann, Vorgänger des Daimler-Werkes, das noch heute ein Drittel der Mitarbeiter des Gewerbegebietes Großbeerenstraße beschäftigt.

Anfang des 20. Jahrhunderts siedelten sich auch viele Metall verarbeitende Betriebe der Berliner Industrie im Gewerbegebiet an der Großbeerenstraße an.

Prägend für das Gebiet war auch der Bau des Gaswerkes Mariendorf, das an der Lankwitzer Straße 1908 in Betrieb ging. Die Produktion im Gaswerk wurde 1980 durch die Umstellung auf Erdgas eingestellt und hinterließ eine 20 Jahre lang brachliegende Fläche, deren Umstrukturierungsprozess erst in diesem Jahrzehnt mit dem Bau des Logistikzentrums der Firma Tengemann/Kaisers begonnen hat.

Die wirtschaftlich wechselhaften Jahre der Weimarer Republik brachten dem Gebiet keine bedeutenden Neubauten. Der wirtschaftliche Aufschwung mit der Aufrüstung durch die Nationalsozialisten führte bei Großbetrieben im Gebiet, z.B. Askania AG, Daimler-Benz-AG, Fritz-Werner Werk AG, Siemens SAM-Werk etc., zu umfangreichen Neubauprogrammen, die im Wesentlichen auf den vorhandenen Grundstücken umgesetzt wurden. Die Zerstörungen durch den zweiten Weltkrieg führten zunächst zu Improvisation, bis 1950 etablierten sich die vorhandenen Firmen, finanziert durch amerikanische Aufbaukredite, wieder.

Die Firma Schindler-Aufzüge siedelte sich 1952 im Gebiet an. Das Gesamtareal des Unternehmens umfasst eine Vielzahl von denkmalgeschützten Bauten, die heute zum Teil leerstehen.

Bis Mitte der 90er Jahre haben mehrere traditionsreiche Firmen wegen Geschäftsaufgabe in Folge der wirtschaftlichen Konjunktur und der wirtschaftspolitischen Veränderungen nach 1989 den Standort verlassen.

Aktuell ist der Standort geprägt durch das Motorenwerk von Daimler mit seinen ca. 3.300 Beschäftigten. Daneben sind aktuell 47 Industriebetriebe im Gebiet ansässig, die sowohl weltweit operierende Maschinen- und Anlagenbauer umfassen, wie z.B. Schindler und Bekum Maschinenfabriken, ebenso wie größere Druckereien und Ernährungsbetriebe, die vorwiegend für den heimischen Markt produzieren. Vier Fünftel der Arbeitsplätze entfallen auf das verarbeitende Gewerbe.

Darüber hinaus gibt es 46 Großhandels- und Transportbetriebe sowie über 30 Ingenieurbüros, die als Zulieferer bzw. Wertschöpfungspartner der lokalen Industriebetriebe arbeiten und damit wesentlich zur Funktionsfähigkeit des Standortes beitragen.

4 Stadtwirtschaftliche Bedeutung

In den Plänen für die stadträumliche und wirtschaftliche Entwicklung Berlins wird der Bereich um die Großbeerenstraße als ein Gewerbegebiet von überwiegend überregionaler Bedeutung mit der Eignung von industrieller Produktion und der besonderen Eignung für dienstleistungsintensive Produktion eingeordnet.

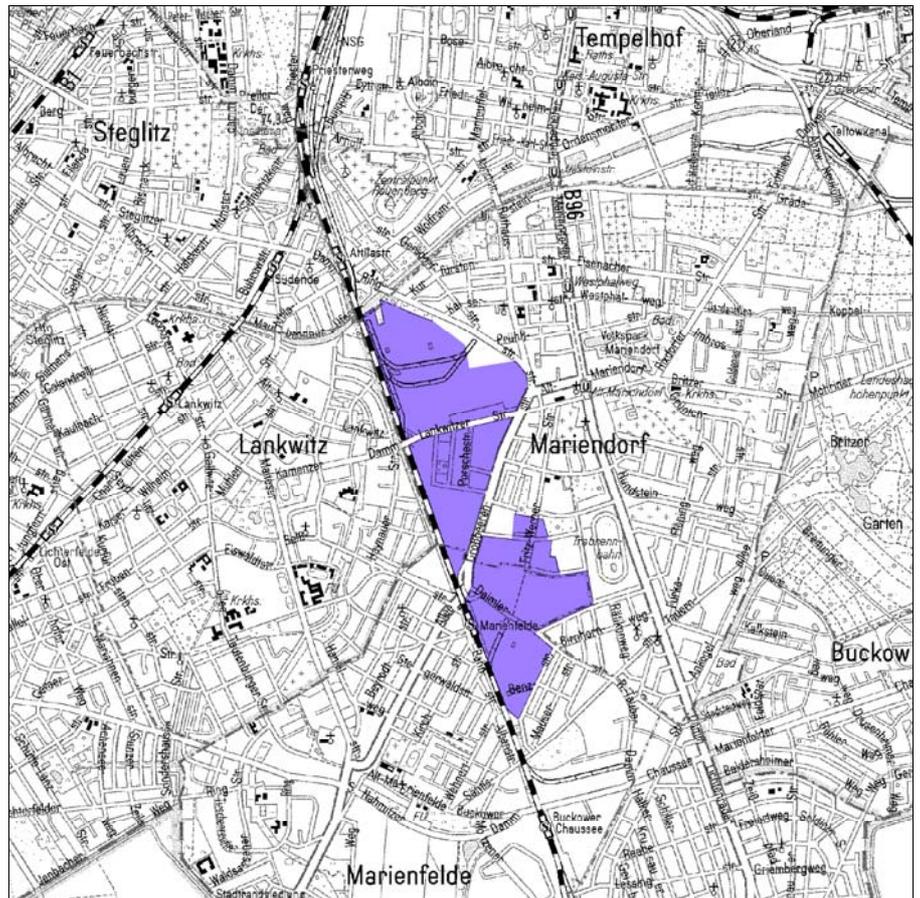
Nach dem Stadtentwicklungsplan (StEP) Gewerbe ist der Standort gut geeignet für die Versorgung der Innenstadt und damit ein wichtiges Element bei der Gestaltung der "Stadt der kurzen Wege". Im Maßnahmenplan des StEP Gewerbe wird der Ausschluss von nicht produktionsgeprägten Nutzungen propagiert, die Fläche des alten Gaswerks Mariendorf ist als Flächenreserve mit der Option Gewerbeflächenbereitstellung gekennzeichnet.

Das Gebiet ist weitestgehend am Bestand orientiert im FNP Berlin 2004 als gewerbliche Baufläche ausgewiesen.

Nach dem Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich (EpB) von 2004 gehört das Gebiet um die Großbeerenstraße zu den 37 städtischen Bereichen, die die Chance besitzen, die intensiven Verflechtungen, die es zwischen verarbeitendem Gewerbe und dem Dienstleistungssektor gibt, qualifiziert durch kleinräumige Netzwerke zu entwickeln.

Im Einzelnen gibt das EpB Hinweise zur Profilierung des Standortes. Als Entwicklungsansatz wird die Qualifizierung und Ergänzung des Bestandes empfohlen. Dies bedeutet, dass Potenziale insbesondere innerhalb der vorhandenen Betriebe sowie in der Ansiedlung kleinerer Betriebe mit Fertigungs-, Vertriebs- und Servicefunktionen gesehen werden. Am Standort Großbeerenstraße bestehen Ansätze für konkurrierende Nutzungen.

Die im EpB 2004 weiterhin empfohlene Neugestaltung des nördlichen Bereiches hat inzwischen durch die Ansiedlung des Logistikzentrums begonnen. Darüber hinaus gibt es weitere Interessenten für die noch freien Flächen, auch von Firmen aus der unmittelbaren Nachbarschaft, die Erweiterungswünsche haben.



Auszug aus dem Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich (EpB) für das Gebiet Nr. 21 und Abgrenzung eines potenziellen Netzwerkgebietes

5 Unternehmen vor Ort

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden die einzelnen Firmen lokal verortet. Die Unternehmensliste im Anhang gibt einen ersten Überblick über die jeweiligen Standorte der einzelnen Unternehmen, erhebt aber noch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Konkretisierung kann erst durch weitere Standortanalysen erfolgen.



Erfasste Unternehmen vor Ort

6 Gender Mainstreaming

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollten folgende Aspekte hinsichtlich der unterschiedlichen Lebenssituation von Männern und Frauen Berücksichtigung finden:

- Potenzialerhebung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Qualifizierung von jungen Frauen,
- Beitrag zur Sicherung von wohnungsnahen Arbeitsplätzen/Vereinbarkeit von Reproduktionsarbeit zu Erwerbsarbeit.

Diese Thematik konnte, bedingt durch den kurzen zeitlichen Projektrahmen und die Aussagen der Unternehmernesspräche auf Geschäftsführungsebene, nur angeschnitten werden. Um ein differenziertes Ergebnis zu erzielen, sind

Gespräche mit den einzelnen Personalabteilungen der Unternehmen sowie weitere Erhebungen notwendig. Der Befragungsrahmen sollte zudem auf weitere Betriebe ausgedehnt werden, um ein standortbezogenes statistisch relevantes Ergebnis zu erzielen. Bezogen auf die befragten Unternehmen kann bislang folgendes festgehalten werden:

- Der Arbeitskräfteanteil Ungelernter ist bei den befragten Unternehmen eher gering.
- Bei den meisten befragten Unternehmen liegen die Hauptbeschäftigungsfelder von Frauen in den Bereichen Verwaltung und Vertrieb.
- Bei drei der befragten Firmen ist der Frauenanteil als hoch einzustufen (Euro Vision Optics GmbH, Otto Thürmann GmbH, Schöning Pharmazeutische Präparate GmbH & Co. KG). Wobei es sich außer bei der Schöning KG um überwiegend qualifizierte Arbeitsplätze wie Filialleiterin, Konditorin, Optikerin oder Buchhalterin handelt.

7 Standortbewertung

Um Hinweise auf die Probleme und Wünsche der ansässigen Unternehmen sowie erste Ansatzpunkte für die Gestaltung eines möglichen Netzwerks zu erhalten, wurden im Juli/August 2007 persönliche Gespräche mit 16 Firmeninhabern geführt. Eine erste Analyse ergab,

- dass die befragten Unternehmer überwiegend zufrieden mit den Standortbedingungen im Gewerbegebiet Großbeerenstraße sind,
- dass die befragte Unternehmerschaft insgesamt recht "standorttreu" ist und
- dass die grundsätzliche Idee einer engeren Zusammenarbeit zwischen den ansässigen Betrieben auf ein breites Interesse stößt.

Einige der befragten Unternehmer können sich eine aktive Teilnahme im Rahmen des Netzwerkaufbaus vorstellen.

Dieses erste Ergebnis unterstützt die Initiative der Wirtschaftsförderung des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, sich in Anlehnung an das Modellprojekt Unternehmensnetzwerk Motzener Straße für den Aufbau eines weiteren branchenübergreifenden Netzwerks am Standort Großbeerenstraße zu engagieren.

Als denkbare erste gemeinsame Handlungsfelder wurden seitens der Gesprächspartner benannt:

- Kontakthanbahnung und Kontaktpflege,
- Standortprofilierung durch Image verbessernde Maßnahmen, z.B. in Form einer wirksameren Außendarstellung,
- Organisation und Koordination eines Vermietungs- und Leerstandskonzepts,
- die Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber Behörden und anderen Institutionen,
- die Beschäftigung mit dem Thema Energieeffizienz, z.B. Möglichkeiten des Einsatzes regenerierbarer Energien.

8 Kick-Off-Meeting

Am 31. Oktober 2007 fand im Rahmen eines Kick-Off-Meetings und in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters von Tempelhof-Schöneberg ein erstes Treffen ansässiger Unternehmer statt.

Ein Ziel des Kick-Off-Meetings war die Vorstellung erster Ergebnisse aus den Bestandserhebungen und den Unternehmensgesprächen.

Im Vordergrund stand neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Netzwerkinitiativen auch die Aktivierung der Mitwirkungsbereitschaft der Akteure vor Ort.

Ergebnis der abschließenden Vorstellungs- und Diskussionsrunde war, dass sich die Wirtschaftsförderung des Bezirks Tempelhof-Schöneberg für den Aufbau eines weiteren branchenübergreifenden Netzwerks am Standort Großbeerenstraße im Rahmen eines durch die Wirtschaftsförderung und die EU geförderten Projektes einsetzen wird.

Die PowerPoint-Präsentationen im Anhang spiegeln die Ergebnisse und den begonnenen Arbeitsprozess wieder.

Anhang

Kick-Off-Meeting
Gesprächsprotokolle
Unternehmensliste

Kick-Off-Meeting

31.10.2007

- Flyer Kick-Off-Meeting
- Präsentation, Projektteam Netzwerke
- Präsentation, Herr Misgeld, UnternehmensNetzwerk Motzener Straße
- Fotos
- Teilnehmerliste

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie jedoch, Ihre Teilnahme möglichst per Fax oder Mail zu bestätigen.

Ich werde am Kick-Off-Meeting am 31. Oktober 2007 teilnehmen und melde mich verbindlich an.

Name (Vor- und Zuname, Titel)

(Firma/Institution)

(Anzahl der Personen)

(Adresse)

(Telefon/Fax)

Rückantwort erbeten an:

Planergemeinschaft
Hannes Dubach, Urs Kohlbrenner
Lietzenburger Straße 44/46, 10719 Berlin

Koordination: Gabriele Isenberg-Holm
Telefon: 030/885 914-0
Telefax: 030/885 914-99
E-Mail: mail@planergemeinschaft.de
Internet: www.planergemeinschaft.de

Unternehmensnetzwerk Großbeerstraße



Einladung

zum Kick-Off-Meeting
am 31. Oktober 2007 um 17:00 Uhr
in den Räumen der
Röhnert Holzhandelsgesellschaft mbH
Benzstraße 35-53



Unternehmensnetzwerk Großbeerstraße

Ausgangssituation

Die Bildung lokaler Unternehmenskooperationen hat sich mit Hinblick auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit einzelner Unternehmen bewährt. Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat bereits weitreichende Initiativen zur Unterstützung entsprechender Bemühungen unternommen und mit dem UnternehmensNetzwerk Motzener Straße ein Projekt gefördert, das nachhaltig zur Stärkung der ansässigen Unternehmen beiträgt. Die Übertragung dieses erfolgreichen Modellprojektes auf den Standort Großbeerstraße soll aktiv befördert werden.

Vor diesem Hintergrund haben die Büros REGIOCONSULT und die Planergemeinschaft im Rahmen eines LSK-Projektes die Möglichkeiten der Entwicklung eines lokalen Netzwerkes am Standort Großbeerstraße untersucht.

Seit dem Frühsommer diesen Jahres werden Gespräche mit Unternehmern am Standort geführt, um erste Hinweise auf die konkreten Probleme und Wünsche der ansässigen Unternehmen zu erhalten sowie Ideen für die Gestaltung eines branchenübergreifenden Netzwerkes zu sammeln.

Kick-Off-Meeting

Im Rahmen des Kick-Off-Meetings sollen den Unternehmen die Ergebnisse der Gespräche sowie erste Überlegungen zur weiteren Vorgehensweise vorgestellt werden. Sie bilden die Basis für die Vertiefung und Bewertung der zukünftigen Arbeit.

Durch die Diskussion im Kreise der ansässigen Unternehmen sollen Ansätze entwickelt und deren Nutzen und Realisierbarkeit diskutiert werden.

Unternehmensnetzwerk Großbeerstraße

Kick-Off-Meeting am 31. Oktober 2007

Programm

17.00 Uhr	Begrüßung Matthias Röhnert, Röhnert Holzhandelsgesellschaft mbH
	Einführung Ekkehard Band, Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg
17.15 Uhr	Lokale Wirtschaftsstrukturen, Wünsche der Unternehmen Uwe Luipold, REGIOCONSULT Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft Dubach, Kohlbrenner
17.45 Uhr	Drei Jahre UnternehmensNetzwerk Ulrich Misgeld, Semperlux AG Vorstand UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.
18.00 Uhr	Diskussion
18.30 Uhr	Come together

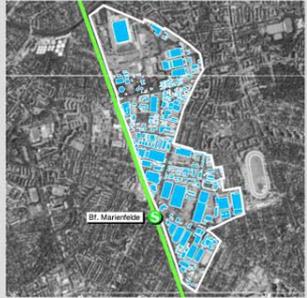
Präsentation
Projektteam Netzwerke

Planergemeinschaft

REGIOCONSULT
Konzepte für Politik und Wirtschaft

Unternehmensnetzwerk Großbeerenstraße

Kick-Off-Meeting
31.10.2007



   Berlin 

1

Planergemeinschaft

REGIOCONSULT
Konzepte für Politik und Wirtschaft

Projektteam

Planergemeinschaft

Gabriele Isenberg
Anita Elpers

REGIOCONSULT
Konzepte für Politik und Wirtschaft

Uwe Luipold
Sandra Wagner

   Berlin 

2

Ausgangssituation

- Initiiert durch die Wirtschaftsförderung des Bezirks
- Vorstudie im Rahmen eines LSK-Projekts,
- Untersuchung der Möglichkeiten für einen branchenübergreifenden Netzwerkaufbau im Gewerbegebiet Großbeerenstraße durch
- Erste Bestandserhebungen und Unternehmensgespräche



3

Zielsetzung Kick-Off-Meeting

- Vorstellung erster Ergebnisse
 - Strukturen im Gebiet
 - Auswertung der Unternehmensgespräche
- Erstes Kennenlernen im Rahmen des Kick-Off-Meeting
- Austausch von Erfahrungen
- Diskussion
- Wie geht es weiter?



4

Untersuchungsbereich

- Größe 222 Hektar
- Zweitgrößtes Berliner Gewerbe- und Industriegebiet
- Norden Ortsteil Mariendorf
- Süden Ortsteil Marienfelde



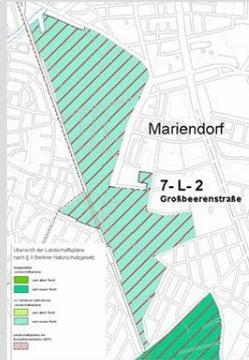
Rahmenpläne

- Flächennutzungsplan (FNP)
Gewerbliche Baufläche
- Stadtentwicklungsplan Gewerbe (SteP)
Versorgung der Innenstadt
„Stadt der kurzen Wege“



Landschaftsplan 7-L-2 Großbeerstraße

- 6.9.05 Beschluss zur Aufstellung
- Ziel: Festsetzung des BFF (Biotopflächenfaktor)
- Schaffung und Sicherung von naturhaushaltswirksamen Flächen auf den einzelnen Grundstücken
- Frühzeitige Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange läuft



Inhalte des Landschaftsplanes

- BFF benennt den Flächenanteil eines Grundstücks der naturhaushaltswirksam angelegt werden muss
 - Vegetationsflächen
 - offene Boden, Dach- und Fassadenbegrünung
 - Versickerungsflächen
- Für gewerblich genutzte Grundstücke gilt BFF 0,3 d.h.
- 30% Grundstücksfläche ,müssen naturhaushaltswirksam angelegt werden



Wann wird der BFF wirksam?

- Pflicht zur Umsetzung entsteht beim Stellen eines Bauantrags
- Bei Neubebauung oder baulicher Veränderung
- Festsetzung erfolgt über Landschaftspläne ⇒ rechtsverbindlich



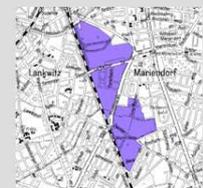
9

EpB

- Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich (EpB)

Empfohlene Entwicklungsansätze

- Qualifizierung und Ergänzung des Bestandes
- Ansiedlung kleiner Betriebe mit Fertigungs-, Vertriebs-, und Servicefunktionen



10

Flächenpotenziale

- Eine erste Zusammenstellung der erkennbaren Leerstände im Gewerbegebiet
- Hoher Anteil an inneren Flächenreserven
- Internes Umstrukturierungspotential
z.B. bei Erweiterungswünschen



Ein gemeinsames Thema für die Zukunft?

- Entwicklung eines lokalen Leerstandsmanagements
- Gemeinsamer Flächenpool

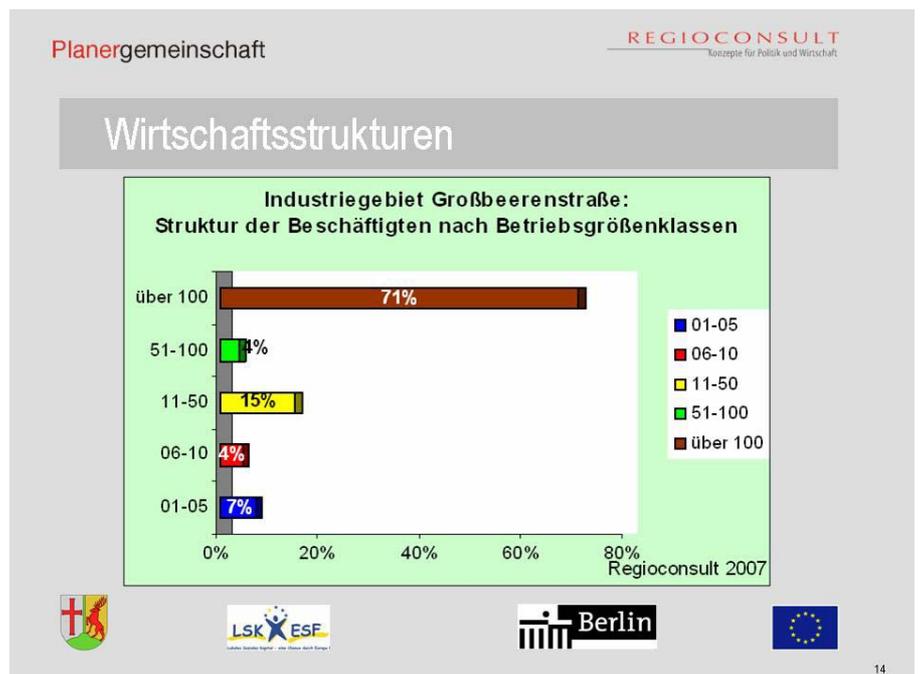
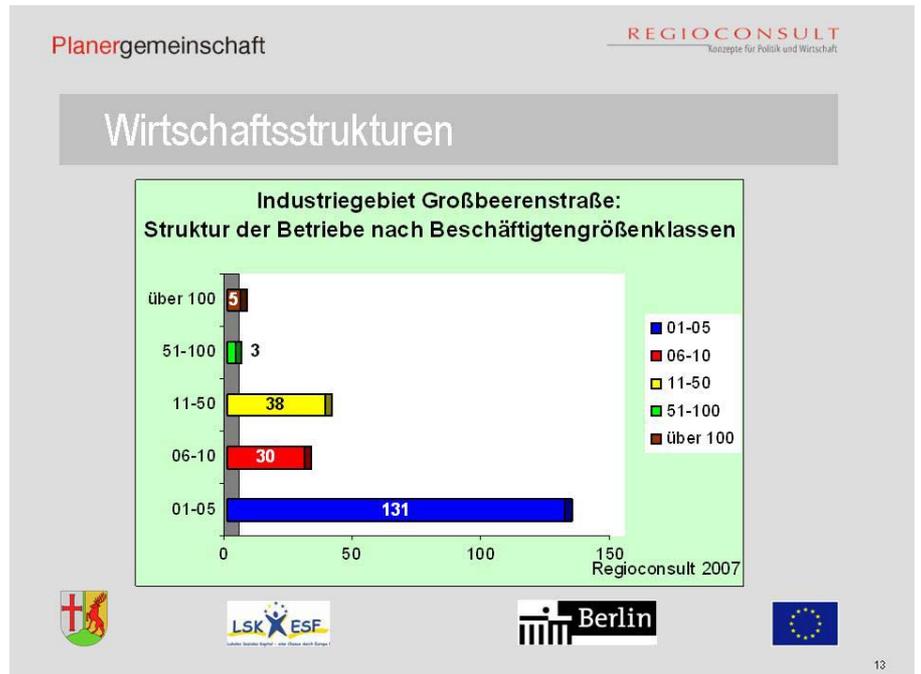


Unternehmen vor Ort

- ➔ Quellen: Begehung, IHK, eig. Datenbanken
- ➔ rund 250 erfasste Unternehmen
- ➔ **210 Unternehmen eindeutig zugeordnet**
- ➔ 6.600 Beschäftigte

Wir bitten um Ihre Mitwirkung!



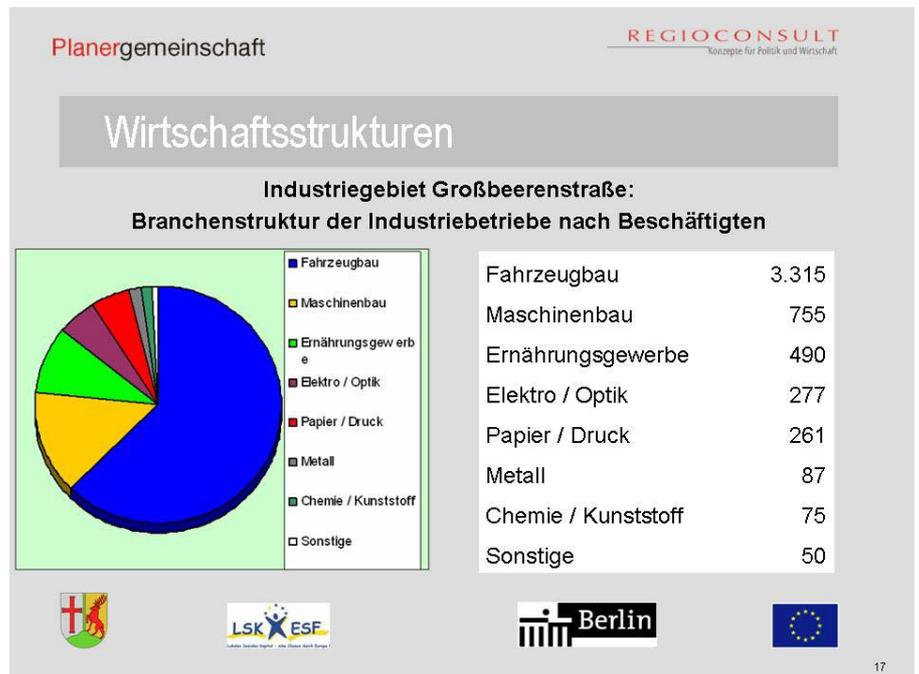


Wirtschaftsstrukturen



Wirtschaftsstrukturen





Planergemeinschaft REGIOCONSULT
Konzepte für Politik und Wirtschaft

Wirtschaftsstrukturen

Branchenschwerpunkte

- ➔ Fahrzeugbau mit über 3.000 Beschäftigten
- ➔ Maschinenbau mit rund 800 Beschäftigten
- ➔ Ernährungsgewerbe mit rund 500 Beschäftigten
- ➔ Großhandel (340 Beschäftigte)
- ➔ Baugewerbe (kann 300 Beschäftigte)



19

Planergemeinschaft REGIOCONSULT
Konzepte für Politik und Wirtschaft

Wirtschaftsstrukturen

Räumliche Verteilung

➔ Großhandel	im Süden
➔ Unternehmensdienste	im Norden
➔ Baugewerbe	im Nordwesten
➔ Kfz-Gewerbe	im Norden
➔ Einzelhandel	Großbeerenstraße



20

Planergemeinschaft REGIOCONSULT
Konzepte für Politik und Wirtschaft

Wirtschaftsstrukturen

- ➔ Große Bedeutung der **Industrie**
- ➔ **Breite Branchenstruktur**
- ➔ Große Bandbreite der **Unternehmensgrößen**
- ➔ Einzelne **Großbetriebe**
- ➔ **Hohe Ausbildungsquote**
- ➔ Geringer Anteil **landeseigener Flächen**
- ➔ Eher geringer Anteil der Unternehmen ist **Grundstückseigentümer**

21

Planergemeinschaft REGIOCONSULT
Konzepte für Politik und Wirtschaft

Auswertung der Unternehmensgespräche

- Standortbewertung
 - Die Unternehmer sind mehrheitlich zufrieden mit den Standortbedingungen
 - Die Unternehmerschaft ist insgesamt recht standorttreu

- Netzwerkbewertung
 - Der Aufbau eines lokalen Netzwerks wird insgesamt befürwortet
 - Es gibt schon einige Akteure die sich aktiv einbringen wollen

22

Erste Ideen und Wünsche

- Im Vordergrund steht die Kontaktaufnahme untereinander
- Ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch auf lokaler Ebene
- Der Erfahrungsaustausch mit anderen Netzwerken
UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.
Unternehmensnetzwerk Neukölln

Entwicklung von Erfolgsindikatoren „Wettbewerb der Netzwerke“



23

Erste Ideen und Wünsche

- Eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Behörden und anderen Institutionen
z.B. im Bereich Infrastrukturmaßnahmen
(mangelhafter Straßenzustand)
- Imageverbessernde Maßnahmen
Gemeinsame Standortwerbung
Verbesserung der Außendarstellung



24

Erste Ideen und Wünsche

- Gemeinsame Einkaufsaktivitäten (Energieträger)
- Organisation und Koordination eines Vermarktungs- und Leerstandsmanagements
- Gemeinsames Nutzen regenerierbarer Energien
Kreislaufwirtschaften



25

Drei Jahre Unternehmensnetzwerk

Ulrich Misgeld
Semperlux AG
Vorstand UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.



26

Präsentation

Herr Misgeld, UnternehmensNetzwerk Motzener Straße

„Wir sind gemeinsam aktiv“



UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.

UnternehmensNetzwerk Motzener Straße

Ziele und Erfahrungen

„Wir sind gemeinsam aktiv“

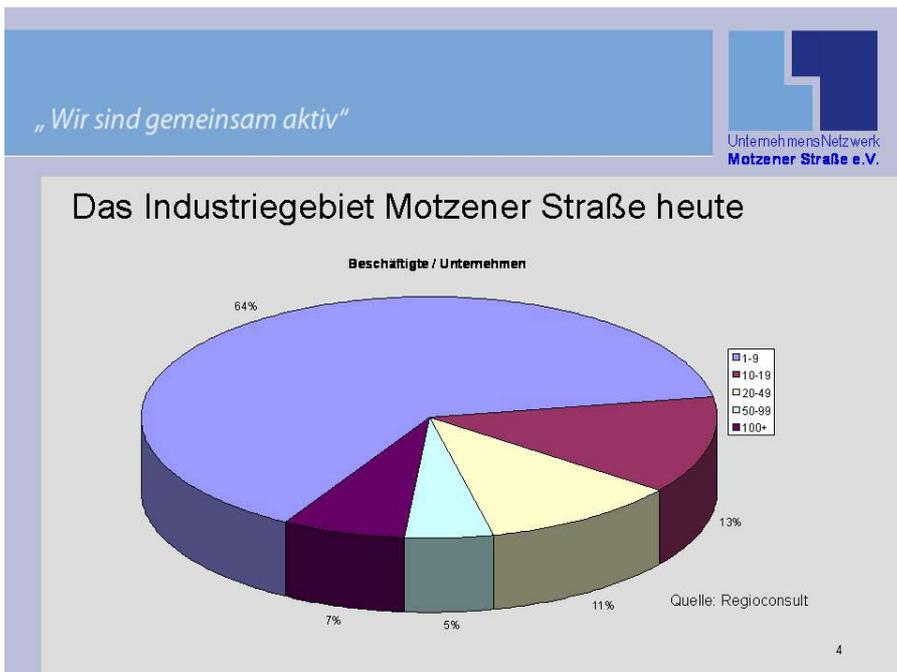
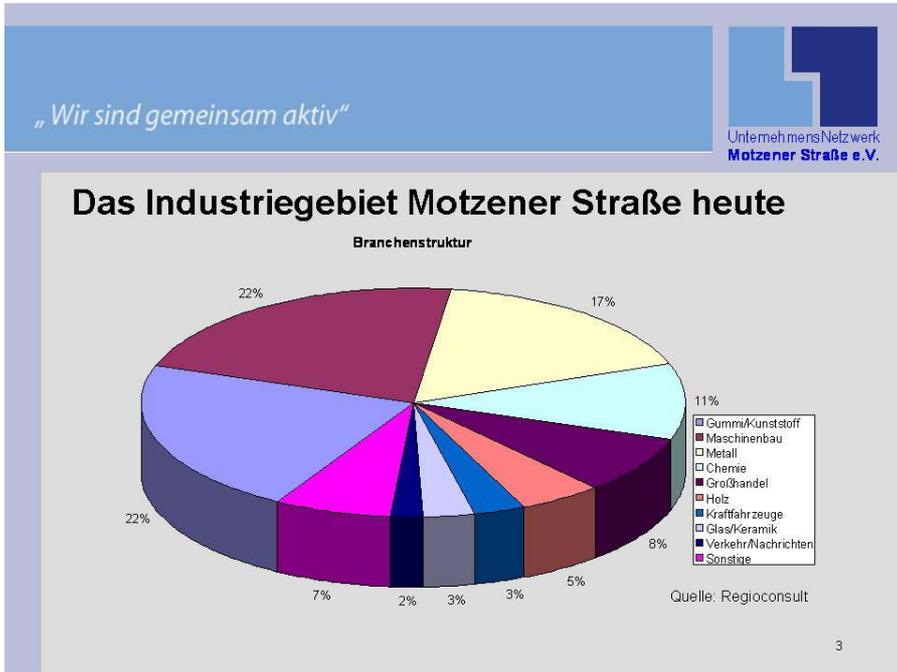


UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.

Das Industriegebiet Motzener Straße: Chronologie

- 1965 erste Erschließungsarbeiten
- 1967 Ansiedlung überwiegend mittelständischer Produktionsbetriebe
- 1971 ca. 61ha im Industriegebiet bebaut, größtenteils Firmen aus Westdeutschland
- 1989 Industriegebiet erreicht nahezu heutige Größe
- 1992 erste Firmenschließungen und Abwanderungen
- 2005 Gründung des Unternehmensnetzwerkes

2



„Wir sind gemeinsam aktiv“



Die Idee

Auch Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen haben **gemeinsame Interessen und Bedürfnisse**.

Eine regionale Vernetzung setzt **Synergien** frei, Nutzung der Synergien stärkt die **Wettbewerbsfähigkeit**.

So dachten schon vor vielen Jahren einige Unternehmen wie auch Verantwortliche bei Stadtplanung und Wirtschaftssenat.

5

„Wir sind gemeinsam aktiv“



Die Umsetzung

- Bündelung dieser Gedanken durch einige Unternehmer unter Mitwirkung von Wirtschaftsförderung, IBB sowie des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg
- Gestaltung und Strukturierung durch:
REGIOCONSULT Konzepte für Politik und Wirtschaft und **Planergemeinschaft**
- Ziel: Qualifizierung und Weiterentwicklung des Standortes Industriegebiet Motzener Straße

6

„Wir sind gemeinsam aktiv“



Aufgaben und Ziele

- Verbesserung der zwischenbetrieblichen Kommunikation
 - Verbesserung des Klimas im Gebiet
 - Realisierung von Synergien
 - Vertretung der Interessen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

7

„Wir sind gemeinsam aktiv“



UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.

- Der Verein ist Koordinator und Vermittler
- Mitgliedschaft:
 - bisher 34 Firmen
 - ca. 2.500 Beschäftigte
 - ca. 50% der Arbeitsplätze
- Beitrag:
 - Umsatz-/Mitarbeiterzahl abhängig
 - 200,- € bis 1.600,- € jährlich

8

„Wir sind gemeinsam aktiv“



Eingeleitete und umgesetzte Aktivitäten

AG Einkauf:

- Poolung Strom-Einkauf
- Poolung Heizöl-Einkauf
- Poolung Büromaterial-Einkauf
- Poolung Sicherheitsdienste
- Poolung Winterdienste

AG Personal:

- Ausbildungsverbund
- Weiterbildungsmaßnahmen

AG Kita:

- Realisierung einer „Betriebs“-Kindertagesstätte abgestimmt auf die Bedürfnisse der Beschäftigten

AG Verkehrsplanung:

- Verbesserung der regionalen Verkehrssituation; z.B. Problem „Parkende LKWs“

9

„Wir sind gemeinsam aktiv“



Kommunikation / Information

- Regelmäßige Unternehmertreffs mit anschließendem „Get-together“
- Internet-Auftritt: www.motzener-strasse.de
 - Newsletter
 - Links zu Partnern des Unternehmensnetzwerkes
- weitere Projekte:
 - Firmendatei mit Leistungs-Profilen (regionales Branchenbuch)
 - Flyer

10

„Wir sind gemeinsam aktiv“



UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.

Erste Erfolge

- gemeinsamer Öl-Einkauf
→ ca 20% Kostenreduzierung für „Kleinverbraucher“
- gemeinsamer Strom-Einkauf
→ Versorgungsunternehmen haben Gesprächsbereitschaft signalisiert
- Poolung Sicherheitsdienste und Winterdienste
→ FM-Dienstleister hat eine Zentrale im Industriegebiet eingerichtet
- Verkehrsplanung
→ Bezirk und Stadtplanung haben vorgetragene Probleme erkannt und Lösungsbereitschaft signalisiert
- Biotopflächenfaktor
→ Bezirk und Stadtplanung haben Aussetzung der Einführung akzeptiert

11

„Wir sind gemeinsam aktiv“



UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.

Fazit

- Engagement überwiegend bei den Netzwerk-Mitgliedern
- Zurückhaltung bei kleinen Firmen und Konzern-Betrieben
- Leitung und Koordination von zentraler Stelle notwendig
 - UnternehmensNetzwerk e.V.
 - REGIOCONSULT / Planergemeinschaft
- **„es läuft noch nicht von selbst“**

12

„Wir sind gemeinsam aktiv“



***Eine Idee ist nur dann eine gute
Idee, wenn sie erfolgreich
umgesetzt wird !***

13

„Wir sind gemeinsam aktiv“



Besten Dank für die Aufmerksamkeit!

14

Diskussion

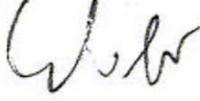
Wie könnte es weitergehen?



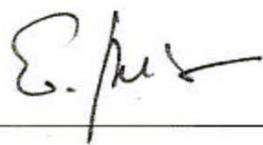
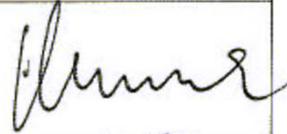




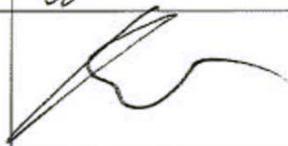
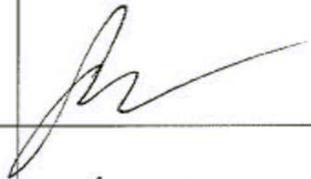
Unternehmensnetzwerk Großbeerenstraße, Kick-Off-Meeting
in der Röhnert Holzhandelsgesellschaft mbH, Benzstraße 35-53, 31. Oktober 2007

Name	Firma	Telefon / e-Mail	Unterschrift
K. Schäfer	Fuuke- Gerber	030-70200644 ks@fuuke-gerber.de	
WEJERHART	WEJERHART WEIN + SEKT, Import		
Kraatz	BA Temp. Bdg. WBF	030-75602835 anja.kraatz@ ba-ts.verwaltung-berlin.de	
Kottbusch	ISE Conkwick Wulke/H., Galaxen	030-93953127	
Mattner	Sicherheit Nord	030/7079200	
WILHELM	EUROVISION OFFICE	030 7479050	
WEBER	Pepperl+Fuchs	030 61762239	
W. Schmidt	Reksaldruck	030/70007112	
Krahl	EBK Metall & Kunststoff	030/61741740 krahl@ebk-felto.de	
Florian	Kunststoff-AGS	74070471	
Vop, Karl Heinz Metzger, Heiko	Caro-Industrie GmbH	030/47491110	

Unternehmensnetzwerk Großbeerenstraße, Kick-Off-Meeting
in der Röhnert Holzhandelsgesellschaft mbH, Benzstraße 35-53, 31. Oktober 2007

Name	Firma	Telefon / e-Mail	Unterschrift
Glieneße	PieReg Druckcenter	030/31980010	
Pietsch Erhard	PieReg Druckcenter	030/31980010	
Marcia Behrens	FAPACK	030/7406780	Marcia Behrens
Christoph Boß	Fapack	030/7406780	
KATIC' ILMA	EFFEKTIVGMBH	030/49788636	
NIKOLIC' KATIC' DRAGANA	EFFEKTIVGMBH	030/49788636	Dragana Nikolic Katic
Dieter Geyer	Berlin-Tex	030/74709410 dieter.geyer@ ettlin.de	
Schindler Rudolf	Neubauer Holzwerkstatt GmbH	030-70779180	
Mühlroth, René	TeachCom Edutainment gömbH	0160 90358424	
Schultyssek	Schöning	700776-0	
Herting	PIK AG	75046517	

Unternehmensnetzwerk Großbeerenstraße, Kick-Off-Meeting
in der Röhnert Holzhandelsgesellschaft mbH, Benzstraße 35-53, 31. Oktober 2007

Name	Firma	Telefon / e-Mail	Unterschrift
Zander	Tema e.V.		
Heinze	„	K.heinze@ hotmail.de	
Mihat	ARKADAS		
Ünal	ARKADAS		
Brano	FAA Recycle		
Centzheim	MB Medialan		
Mispel	Senpans		
Isenberg-Holm	Planergemeinschaft		
Anita Elpes	„		anwesend
Thomas Kahl	„		anwesend
H. Budzich	Wittelsdorf Eppelhof-Wittelsdorf		anwesend

Gesprächsprotokolle

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

25. Juni 2007, Otto Thürmann GmbH, Heusingerstraße 9

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Herr Uwe Luipold, Regioconsult

Herr Herderich

Die Bäckerei und Konditorei Thürmann ist eine Zweigniederlassung der Schäfers Brot und Kuchenspezialitäten GmbH, die zur Edeka-Gruppe gehört.

Am Standort arbeiten 350 Mitarbeiter inklusive Fahrer. Zuzüglich der Filialen sind 1360 Mitarbeiter im Unternehmen tätig.

Vom Standort aus werden zweimal täglich 220 Verkaufsstellen beliefert. Es wird im 3-Schichten-Betrieb gearbeitet.

Der Frauenanteil liegt, bei hohem Ausbildungsgrad, bei 80-90 Prozent.

Die Belegschaft besteht überwiegend aus Angestellten, in der Produktion als Vollzeit-, im Verkauf überwiegend als Teilzeitkräfte tätig.

Die Fluktuation bei den weiblichen Arbeitskräften ist bedingt durch Schwangerschaften relativ hoch, berichtet Herr Herderich. Besonders im Bereich der Verkäufer- und Filialleiterinnen, wo Kundenverbundenheit groß geschrieben wird, bereitet dies bisweilen Schwierigkeiten.

Mit 110 Auszubildenden in diesem Jahr hat das Unternehmen einen hohen Ausbildungsgrad, welcher in der Berliner Statistik allerdings aufgrund der Unternehmenszugehörigkeit nicht auftaucht.

Die Ausbildung findet in den Bereichen Verkauf/Filialleitung, Bäcker und Konditor statt.

Der Berufsstand hat besonders im Bezug auf die Arbeitszeiten und Löhne ein eher schlechtes Image bei den Schülern. Die Einstiegsgehälter sind niedrig, jedoch sind die Aufstiegsmöglichkeiten nicht schlecht. Als Schichtleiter oder Hauptabteilungsleiter sind, auf mittlerer Ebene, Gehälter zwischen 6000 - 7000 Euro brutto möglich. Die Branche sucht Führungskräfte im Verkauf und in der Produktion.

Herr Herderich bemängelt den katastrophalen Ausbildungsstand der Azubis. Verlangt wird ein qualifizierter Hauptschulabschluss, die Defizite besonders im mathematischen Bereich sind teilweise so hoch, dass das Unternehmen auf eigene Kosten Nachhilfe anbietet, um die Azubis auf ihre Prüfungen vorzubereiten.

Herr Herderich ist mit dem Standort im Bezirk Tempelhof-Schöneberg bezüglich der stadträumlichen Einbindung sehr zufrieden, jedoch haben sie am Standort in der Heusingerstraße erhebliche Platzprobleme. Eine Erweiterung

auf dem Betriebsgelände ist nicht mehr möglich, Zukäufe in den angrenzenden Bereichen sind bislang gescheitert. Die Edeka Gruppe bemüht sich derzeit um den Erwerb von Flächen auf dem Gasag-Gelände. Von derzeit 500.000 Quadratmetern wird eine Erweiterung der Betriebsfläche auf 100.000 Quadratmetern angestrebt. Eine Entscheidung sollte in den nächsten 2-3 Jahren fallen.

Herr Herderich unterhält keine Beziehungen zu anderen Firmen in der Nachbarschaft. Das Unternehmen verfügt über eine eigene Dekoabteilung, Wochenplakate und Reklame werden überwiegend im eigenen Unternehmen hergestellt. Andere Rohstoffe wie Wurstwaren, Käse, Salate für die belegten Brötchen werden über den Fleischmarkt/Reichelt und Mios /Edeka bezogen.

Die Erfahrungen mit dem Bezirksamt sind durchweg positiv.

In einem lokalen Netzwerk sieht Herr Herderich zum jetzigen Zeitpunkt für das Unternehmen keinen Nutzen. Eine aktive Beteiligung stellt für ihn ein Zeitproblem dar.

Aufgestellt, 27.6.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 25.06.2007	Gesprächspartner: Karl-Heinz Behrens, Marcia Behrens, Inhaber
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: FAPACK Karl-Heinz Behrens
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 740678-0

Die FAPACK ist ein berliner Traditionsunternehmen, das seit 1869 existiert und mittlerweile in der fünften Generation von Karl-Heinz Behrens geführt wird. Seit 1960 ist das Unternehmen am Standort Lankwitzer Straße ansässig.

Kerngeschäft der Fapack sind Verpackungsmaterialien aus Styropor für die Konsumgüterindustrie. Rund 80 % des Umsatzes entfallen auf diese Produkte. Wichtigster Kunde ist derzeit die Bosch-Siemens Hausgeräte, bei denen Fapack einziger Lieferant für diese Produkte ist. Als Hersteller von Verpackungsmaterialien für Konsumgüter leidet Fapack unter der stark rückläufigen Produktion dieser Artikel in Berlin (Kunden waren z.B. JVC und Samsung). Aufgrund des großen Volumens der Kunststoffverpackungen und den damit verbunden hohen spezifischen Transportkosten ist der Absatzradius auf etwa 100 km begrenzt. Zudem sind die Herstellungskosten mit steigenden Energie- und Transportkosten zuletzt deutlich gestiegen.

Im Zuge dieser Entwicklung wurde die Zahl der Beschäftigten von früher 45 auf 30 reduziert. Rund ein Viertel davon sind Frauen, die überwiegen in der Verwaltung und der Kartonage angestellt sind. Wurde früher zeitweilig im 3-Schichtbetrieb gearbeitet, so reicht derzeit der 2-Schichtbetrieb zur Bearbeitung der Aufträge aus. Fapack ist Ausbildungsbetrieb für Industriekaufleute sowie Kunststoffformer. Bislang war Hr. Behrens mit den Lehrlingen, die überwiegend über persönliche Kontakte gefunden werden, recht zufrieden.

Zuletzt an Bedeutung gewonnen hat der zweite Geschäftsbereich der FAPACK: Herstellung und Vertrieb von Verpackungsmaterialien aus Karton. In diesem Bereich ist das Unternehmen auf die Herstellung von Kleinserien ab 1 Stück sowie auf die Verarbeitung schwerer Pappen spezialisiert.

Hr. Behrens ist mit dem Standort Lankwitzer Straße sehr zufrieden. Er hebt insbesondere die günstige Verkehrsanbindung hervor. Problematisch sind gleichwohl die strukturellen Schwächen von Berlin insgesamt.

Kleinere Schwierigkeiten ergeben sich aus der direkten Anbindung an die Lankwitzer Straße. Mit zunehmendem Verkehr auf dieser Straße kam es in der jüngeren Vergangenheit zu einigen Unfällen im Zusammenhang mit Rangierverkehr. Die Lieferfahrzeuge benötigen zum Einfahren in das Grundstück die gesamte Breite der Straße; z.T. wird sogar die gegenüberliegende Einfahrt von Ruksaldruck (mit deren Einverständnis) genutzt.

Das Unternehmen hat bereits einige Geschäftsbeziehungen im Gebiet –etwa zu Ruksaldruck oder Daimler-Chrysler. Diese sind allerdings eher zufällig entstanden. Hr. Behrens ist sehr interessiert daran auch andere Nachbarn kennen zu lernen.

Besonders positiv beurteilt werden die Chancen einer Vertretung der gemeinsamen Interessen der ansässigen Unternehmen. Eine Position sollte hier etwa zu Infrastrukturmaßnahmen formuliert werden.

Aber auch Kontakte zu Netzwerken außerhalb der Region hält Herr Behrens für sehr interessant. Die Unternehmen in der Großbeerenstraße könnten hier auch von den Erfahrungen der Unternehmen in der Motzener Straße profitieren.

Es wird vereinbart die Firma Fapak auch weiterhin über das weitere Verfahren auf dem Laufenden zu halten. Herr Behrens würde gerne an der Auftaktveranstaltung teilnehmen. Die Einladung wird zugesagt.

2007-06-26 / Uwe Luipold

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 25.06.2007	Gesprächspartner: Hr. Pietsch, Geschäftsführender Gesellschafter, Fr. Glieneke, Prok.
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: Piereg Druckcenter Berlin GmbH
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 319800-10
<p>Die Piereg Druckcenter Berlin ist ein mittelständisches Druckunternehmen, das auf den Offsetdruck spezialisiert ist. Früher die Hausdruckerei der Reichelt-Gruppe wurde Piereg vor 4 Jahren im Zuge eines Management-Buyouts an den damaligen Leiter veräußert. Das Unternehmen ist nach wie vor Mieter der Edeka-Gruppe, in der Reichelt aufgegangen ist.</p> <p>War das Unternehmen als Hausdruckerei überwiegend (80 %) für die Reichelt-Gruppe tätig, so macht dieser Kunde heute nur noch 30 % der Umsätze aus. Die Kundenkartei der Piereg umfasst derzeit rund 300 Kunden. Etwa 60 % der Umsätze werden in Berlin realisiert.</p> <p>Die Umsatzentwicklung - das Unternehmen setzt derzeit etwa 4 Millionen Euro jährlich um - war in den letzten Jahren durchweg positiv. Damit konnte auch die Zahl der Beschäftigten von 24 Mitarbeitern im Jahr 2004 auf derzeit 35 gesteigert werden. Die Halle wurde vor zwei Jahren komplett umgebaut und in den letzten beiden Jahren mehrere Millionen in die Erneuerung des Maschinenparks investiert.</p> <p>Aktuell wird in Abhängigkeit von der Auftragslage im Zwei- bzw. Dreischichtsystem gearbeitet.</p> <p>Die Belegschaft besteht zum größten Teil aus Facharbeitern, lediglich im Versand sind auch ungelernte Kräfte tätig. Rund 20% der MitarbeiterInnen sind Frauen; diese sind bis auf wenige Ausnahmen im Versand tätig. Das Unternehmen ist aktiver Ausbildungsbetrieb und bildet durchschnittlich 2-3 Offsetdrucker bzw. Mediengestalter aus. Herr Pietsch weist darauf hin, dass sich das Unternehmen stark in der Ausbildung engagiert. Bisher hatte er auch immer recht gute Lehrlinge, so dass bislang alle übernommen werden konnten.</p> <p>Hr. Pietsch ist mit dem Standort Großbeerenstraße insgesamt durchaus zufrieden. Er hebt insbesondere die Lage im Berliner Süden sowie die günstige Anbindung für den MIV hervor. Allerdings ist die ÖPNV-Anbindung eher mangelhaft. Problematisch ist dies insbesondere für die Mitarbeiter der späteren Schichten.</p> <p>Die Erfahrungen mit den unterschiedlichen Mitarbeitern des Bezirksamtes sind durchweg positiv. Dagegen kritisiert Herr Pietsch die IHK vehement und weist auf die durch die hohen Prüfungsgebühren zu erwartenden Probleme hin.</p> <p>Negativ auf die eigene Geschäftstätigkeit wirkt sich offenbar insbesondere die Nähe zu Brandenburg bzw. Polen aus. Die dort ansässigen Unternehmen werden nach dem Eindruck von Hr. Pietsch stärker gefördert und können aufgrund deutlich geringerer Kosten wesentlich günstiger anbieten.</p>	

Weiterhin berichtet er von großen Problemen mit dem Zustand der Benzstraße. So ist die Straße aufgrund der Pflasterung sowie des schlechten Straßenzustandes relativ laut. Ein unhaltbarer Zustand ist aber vor allem auch die Kanalisation. Regelmäßig steht die Straße vor der Einfahrt der Piereg komplett unter Wasser.

Herr Pietsch steht Netzwerken ausgesprochen positiv gegenüber. Er ist Mitglied im Wirtschaftsverein Tempelhof-Schöneberg und nimmt auch an den Veranstaltungen teil. Er hält einen regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch für wichtig. Beispielfhaft berichtet er, dass das Unternehmen im Bereich der Großbeerenstraße, aber auch der Motzener Straße nur wenige Kunden hat. Er führt dies auf die Vergabe der Aufträge über Agenturen zurück. Aus seiner Sicht sind die lokalen Bezüge wichtig und könnten ausgebaut werden. Dazu sind allerdings umfassende Informationen notwendig. Aktuell kennt er nur wenige der Nachbarn.

Grundsätzlich könnte sich Herr Pietsch eine aktive Beteiligung im Rahmen eines lokalen Netzwerks vorstellen. Er sieht für sich Vorteile insbesondere durch bessere Kenntnisse der ansässigen Unternehmen und deren Leistungsprofil, hält es aber auch für denkbar über das Netzwerk neue Kunden zu gewinnen. Nach seiner Auffassung kann ein Netzwerk die wirtschaftliche Situation der ansässigen Unternehmen durchaus verbessern. Notwendig ist aber ein feste Struktur, ein klares Konzept sowie Akteure, die dieses Konzept mittragen. Vor diesem Hintergrund plädiert er für verbindliche Absprachen und eine klare Organisationsstruktur.

2007-06-26 / Uwe Luipold

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 25.06.2007	Gesprächspartner: Klaus Wiedemann, Geschäftsführer
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: Bäcker Wiedemann GmbH
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 7239260
<p>Die Bäckerei Wiedemann ist ein 1895 gegründeter Familienbetrieb, der seit 1991 von Klaus Wiedemann in der vierten Generation geführt wird. Das Unternehmen versteht sich als auf Frische und Produktqualität ausgerichteter Hersteller von Qualitätsbackwaren. Damit grenzt sich das Handwerksunternehmen deutlich von der industriellen Fertigung ab. Am Standort Wilhelm-von-Siemens-Straße werden die Produkte für knapp 30 Verkaufsstellen in Berlin und Brandenburg hergestellt.</p> <p>In der Bäckerei selbst sind rund 65 Personen beschäftigt. Insgesamt hat die das Unternehmen etwa 250 Mitarbeiter.</p> <p>Das Unternehmen ist aktiver Ausbildungsbetrieb und wurde bereits mehrfach als bester Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.</p> <p>Die Bäckerei Wiedemann ist seit 4 Jahren in Marienfelde auf angemieteten Flächen ansässig. Hr. Wiedemann hebt die sehr gute Anbindung des Standortes hervor, der für das Filialunternehmen von größter Bedeutung ist.</p> <p>Positiv wahrgenommen wird auch die Zusammenarbeit mit den Verwaltungen. Die Kontakte zum Bezirksamt im Rahmen der Ansiedlung in der Wilhelm-von-Siemensstraße waren außerordentlich gut.</p> <p>Herr Wiedemann ist in einigen Netzwerken aktiv. Unter anderem ist er auch Mitglied des Mittelstandsbeirats von Senator Wolf.</p> <p>Im Bereich der Großbeerenstraße verfügt er bislang über relativ wenige Kontakte. Die Geschäftsbeziehungen mit ansässigen Unternehmen sind auf das notwendige Maß beschränkt (Autohaus, Tankstelle). Herr Wiedemann sieht derzeit auch keine Ansatzpunkte für weitere Kooperationen. Dafür ist das Unternehmen nach seiner Ansicht zu einseitig ausgerichtet.</p> <p>Er bittet gleichwohl darum auch zukünftig über das Projekt informiert zu werden und könnte es sich vorstellen an der Auftaktveranstaltung teilzunehmen.</p> <p>2007-06-28 / Uwe Luipold</p>	

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 02.07.2007	Gesprächspartner: Frau Ölschen
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: D´MEK Gestaltungsdienstleistungen
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 200098-0
<p>Herr Krug, der ehemalige Geschäftsführer der D´mek, hat das Unternehmen bereits vor einem halben Jahr verlassen. Nach Auskunft von Frau Ölschen ist das Unternehmen insolvent. Eine Weiterführung der Geschäftstätigkeit ist nach derzeitigem Informationsstand eher unwahrscheinlich.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist eine weitere Einbeziehung der Firma D´mek nach übereinstimmender Einschätzung nicht sinnvoll.</p> <p>2007-07-02 / Uwe Luipold</p>	

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 02.07.2007	Gesprächspartner: Hr. Weber
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: Pepperl + Fuchs GmbH, Werk Berlin
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 61672-0
<p>Das Berliner Werk in der Kitzingstraße des mit seinem Hauptsitz in Mannheim ansässige Unternehmen Pepperl + Fuchs ist auf den Bereich Optische Sensorik und damit auf den mittlerweile zweitgrößten Geschäftszweig der Unternehmensgruppe spezialisiert. Mit diesen Sensoren beliefert Pepperl + Fuchs insbesondere die großen deutschen Maschinenbauer (z.B. Heidelberger Druck), sowie die Automobilindustrie. Der Export der Produkte trägt mit rund 50 % zum Gesamtumsatz des Unternehmens bei, auf den außereuropäischen Markt entfallen immerhin rund 30 % der Umsätze. Innerhalb Deutschlands konzentrieren sich die Kunden überwiegend auf den südwestlichen Teil.</p> <p>Pepperl + Fuchs produziert auch an mehreren Standorten außerhalb Deutschlands. Das größte Werk befindet sich in Singapur, dort sind rund 1.000 Mitarbeiter beschäftigt.</p> <p>Am Standort Berlin sind 250 Mitarbeiter beschäftigt. Neben der Fertigung ist in Berlin auch eine große Entwicklungsabteilung mit rund 100 Ingenieuren ansässig, die für die gesamte Entwicklung im Bereich der optischen Sensorik zuständig sind. In diesem Bereich ist der Frauenanteil nach wie vor außerordentlich gering.</p> <p>Die Geschäftsentwicklung war zuletzt positiv, so dass der Mitarbeiterstamm kontinuierlich aufgebaut werden konnte. In der Vergangenheit gab es bei der Neubesetzung von Stellen keine Probleme; neue Mitarbeiter kamen vielfach aus anderen Unternehmen, die im schwierigen Marktumfeld Personal abbauen mussten. Inzwischen wird es zunehmend schwieriger qualifiziertes Personal - benötigt werden Elektrotechniker, Nachrichtentechniker sowie auch Regelungstechniker - zu bekommen. Insbesondere für im Süden Deutschlands ausgebildete Fachkräfte ist Berlin derzeit - wohl auch aufgrund der geringeren Verdienstmöglichkeiten - offenbar noch nicht hinreichend interessant. Im Zuge der Rekrutierung von Personal ist das Unternehmen auch über die Universitäten aktiv. Mit dem Ziel der Heranführung von Potentialträgern werden Studenten teilweise bereits im Grundstudium angesprochen und gefördert.</p> <p>Das Unternehmen hat sich nach der Übernahme von Visolux bewusst für die Verlagerung nach Marienfelde entschlossen. Mit Blick auf den großen Stamm qualifizierter Mitarbeiter wurde auch in Kauf genommen, dass der Standort Berlin aufgrund der fehlenden Kundennähe gewisse Nachteile aufweist. Die Überlegungen in Richtung auf ein Schließung des Werkes Berlins und eine Verlagerung nach Süddeutschland wurden daher verworfen.</p>	

Der Standort Großbeerenstraße wurde insbesondere wegen der guten Verkehrsanbindung und seiner zentralen Lage ausgewählt. Das Unternehmen hat sein Interesse an einem langfristigen Engagement durch umfangreiche Investitionen in die (gemieteten) Räume deutlich gemacht. Diese inzwischen sehr guten Arbeitsbedingungen werden von den Mitarbeitern außerordentlich geschätzt.

Auch das Umfeld wird von den Mitarbeitern inzwischen positiv wahrgenommen. Noch verbesserungswürdig ist die Anbindung an den ÖPNV sowie seine urbane Einbindung. So fehlen beispielsweise in der näheren Umgebung des Standorts überwiegend gute Restaurants.

Es bestehen bislang - von vereinzelt, auf konkrete Vorgänge bezogenen Initiativen abgesehen - kaum Kontakte zu den Nachbarn. Allerdings ist das Verhältnis überwiegend problemlos und wird eher positiv wahrgenommen.

Herr Weber ist an der Weiterentwicklung des Standorts sehr interessiert. Während er die Chancen von Beziehungen im operativen Geschäft für gering einschätzt, hebt er die Möglichkeiten in der Umfeldentwicklung besonders hervor. So könnte er sich vorstellen sich mit den Nachbarn auf gemeinsame Initiativen beispielsweise zur Müllentsorgung oder zur Ausbesserung der Straßen zu verständigen.

Er ist durchaus bereit und daran interessiert sich mit den anderen ansässigen Unternehmen hinsichtlich möglicher Synergien auszutauschen. Für überlegenswert hält er beispielsweise auch Initiativen zum gemeinsamen Einkauf.

Herr Weber hält es für wichtig die Erfahrungen des Unternehmensnetzwerks in der Motzener Straße zu nutzen. Er schlägt vor Indikatoren für den Erfolg der Netzwerke zu definieren. Als Anreiz für die Entwicklung weiterer Ideen hält er einen "Wettbewerb der Netzwerke" für denkbar.

Herr Weber möchte sich - im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten - in ein zu gründendes Netzwerk einbringen. Er hält es auch für denkbar die Auftaktveranstaltung in seinen Räumen auszurichten.

2007-07-02 / Uwe Luipold

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

6. Juli 2007, Bekum Maschinenfabriken GmbH, Lankwitzer Straße 14-15

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Herr Uwe Luipold, Regioconsult

Herr Bernd Saurbier, Geschäftsführer, Tel.: 030/7490 22 14

Christian Richard, Marketing Communication

Die BEKUM Maschinenfabriken GmbH produziert Hohlkörperblasmaschinen für die wirtschaftliche Herstellung geblasener Hohlkörper von 5 ml bis 3000 l. Das Unternehmen steht für innovative und wirtschaftliche Maschinenlösungen mit hoher Produktivität für individuelle Verpackungsanforderungen. Mit über 45 Jahren Erfahrung gehört BEKUM im Blow-moulding zu den Weltmarktführern.

Die Produktpalette des Unternehmens umfasst Blasformen, Blasmaschinen, Düsen, Maschinenbau, Blasköpfe, Blaswerkzeuge und Extruder.

Das Unternehmen BEKUM (Berliner Kunststoff Maschinen) wurde 1958 von Herrn Andreas Mehnert am Standort in der Lankwitzer Straße gegründet. Das Grundstück in der Lankwitzer Straße ist im Eigentum des Unternehmens und umfasst eine Größe von 12.000 m².

Das Unternehmen produziert weltweit an fünf Standorten mit insgesamt ca. 530 Mitarbeitern.

Am Standort in Berlin werden Verpackungsmaschinen bis 20 l hergestellt. Neben der direkten Auftragsproduktion sind 20-25 Maschinen immer in der Vorbereitung, um bei einer Auftragserteilung die Fertigungszeiten zu verkürzen.

Ein Stamm von 170 Mitarbeitern, bestehend aus Entwicklern, IT-Spezialisten, Maschinenbauern, Verfahrenstechnikern sowie Mitarbeitern im Vertrieb, arbeitet in Berlin. Der Frauenanteil liegt derzeit bei ca. 20 Prozent, die Tendenz ist aber, besonders in den Entwicklungsbereichen und im Vertrieb, steigend.

Der Arbeitskräfteanteil an Ungelernten ist mit höchstens 3 Prozent eher niedrig, dies betrifft auch den Einsatz von Zeitarbeitern.

Die Rekrutierung von Fachkräften ist schwieriger geworden, berichtet Herr Saurbier. Der Schwerpunkt bei der Suche nach qualifizierten Maschinenbauern liegt traditionell im Aachener Raum. Das Unternehmen unterhält auch Kontakte zur TU Berlin.

Mit einem um 40 Prozent höheren Auftragseingang als im letzten Jahr ist das Unternehmen derzeit gut gestellt.

Exklusivverträge mit Weltfirmen wie Braun unterstützen diese positive Entwicklung.

Mit dem Standort an der Lankwitzer Straße ist Herr Sauerbier zufrieden. Standorterweiterungen sind allerdings nur noch durch Umverteilung möglich. Auch ist eine Renovierung von Gebäudeteilen langsam vonnöten, berichtet Herr Richard.

Es gibt Überlegungen, die drei Standorte in Europa zusammenzuziehen. Hierbei käme Österreich u.a. aufgrund der günstigen arbeitsschutzrechtlichen Bedingungen durchaus in Frage.

Das Unternehmen hat keine Probleme mit den bezirklichen Verwaltungsstellen. Der Kontakt zu den Nachbarn ist eher sporadisch.

Herr Sauerbier kann sich durchaus vorstellen, dass durch ein lokales Netzwerk Synergien entstehen können. Da sein Unternehmen auf den Weltmarkt ausgerichtet ist, kann er sich einen Nutzen für sein Unternehmen in einem lokalen Ansatz momentan nicht vorstellen. Er möchte aber über den weiteren Fortgang des Projektes informiert werden.

Aufgestellt, 6.7.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

11. Juli 2007, TFG Luhn KG, Großbeerenstraße 164-170

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Herr Uwe Luipold, Regioconsult

Herr Carsten Uhlig, Geschäftsführer, Tel. 030/76291 8-19

Die TFG Luhn KG ist ein Handelsunternehmen, welches sich auf ein vielfältiges Sortiment für den Tiefbau spezialisiert hat. Das Lieferprogramm umfasst über 16.000 Positionen. Zum Sortiment gehören u.a. Kanalisationsmaterial, chemische Baustoffe, Bindemittel, Zubehör und Geräte sowie Garten- und Landschaftsbaustoffe.

Als Fritz Luhn AG wurde das Unternehmen 1907 gegründet und bis vor drei Jahren durch Herrn Luhn und Herrn Schiffers allein geführt. Herr Uhlig ist seit zwei Jahren Geschäftsführer im Unternehmen.

Am Standort Großbeerenstraße ist das Unternehmen seit ca. 10 Jahren ansässig. Das Grundstück befindet sich im Besitz der Firma und ist ca. 10.000 m² groß. Ein weiterer Standort des Unternehmens befindet sich in Spandau.

Zukünftig soll der Vertriebsbereich offensiver vorangetrieben werden, hierbei hofft man auch auf Synergien durch das Großbauvorhaben BBI.

Einzugsbereich sind Berlin und Brandenburg, wobei der Schwerpunkt der Umsatzverteilung mit 90:10 deutlich auf Berlin liegt. Zukünftig will das Unternehmen, welches über eine gute Kapitalausstattung verfügt, durch Niederlassungen in Brandenburg expandieren.

Im Betrieb arbeiten derzeit 17 Personen, davon knapp die Hälfte Frauen, die im Verwaltungsbereich tätig sind.

Erst kürzlich wurden drei neue Arbeitsplätze im Vertrieb geschaffen.

Gutes Personal ist auch im Vertrieb, so Herr Uhlig, schwierig zu finden. Neue Mitarbeiter werden durch Anzeigenschaltung in der Tagespresse oder über das Internet gesucht.

Mit Zeitarbeitern gibt es wenig Erfahrung, es besteht aber durchaus Interesse. In der nächsten Saison sollen Azubis in den Bereichen Logistik, Büro und Großhandel eingestellt werden.

Die Firma verfügt über einen eigenen Fuhrpark und eigene Fahrer. Dies ist, so Herr Uhlig, für die Imagebildung und die Kundenbindung unerlässlich.

Herr Uhlig ist mit dem Standort in Mariendorf sehr zufrieden. Besonders schätzt er die gute Anbindung an die Autobahn durch den Ausbau der 101.

Das Grundstück in der Großbeerenstraße ist allerdings auf Dauer zu klein, zudem sind die bestehenden Hallen zu flach. Das Unternehmen plant die

Zusammenlegung beider Standorte im Bereich Großbeerenstraße. Benötigt wird eine Fläche von 15.000-20.000 m². Es gibt Überlegungen das Gasag-Gelände betreffend, Verhandlungen mit den unmittelbaren Nachbarn (Baustoffe Heinssen, Werner Media Group) sind im Gange.

Der Kontakt zu den Nachbarn ist eher sporadisch.

Einem lokalen Netzwerk steht Herr Uhlig aufgeschlossen gegenüber. Er sieht darin die Möglichkeit, geschäftliche Kooperationen aufzubauen, sich gegenseitig kennen zu lernen und eine gemeinsame Interessensvertretung für den Standort zu bilden. Auch für die Bereiche Imageverbesserung und Leerstandskonzept sieht er innerhalb eines Netzwerks gute Chancen. Eine aktivere Rolle kann er sich nur bei Themen vorstellen, die für sein Unternehmen und ihn interessant sind.

Aufgestellt, 13.7.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

5. Juli 2007, Euro Vision Optics GmbH, Benzstraße 46-50

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Herr Uwe Luipold, Regioconsult

Herr Wolfgang Wilhelm, Geschäftsführer Euro Vision Optics GmbH

Fon: 747 9050

Polycore Optical Pte. Ltd. Singapore, in den 70er Jahren entstanden, ist ein weltweit operierendes Unternehmen für hochqualifizierte Brillengläser mit Hauptsitz in Singapur und Produktionsstandorten u.a. in Indonesien und den USA. Die in vier Produktionsstandorten gefertigten Produkte werden weltweit über sechs internationale Vertriebsniederlassungen verkauft.

Die Euro Vision Optics GmbH existiert seit 1993 und ist eine Tochtergesellschaft der Polycore Optical. Das Geschäftsfeld umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von Brillengläsern aus Kunststoff.

Neben der klassischen Produktlieferung (Hauptgeschäftsfeld) von Brillengläsern an Fassungshersteller, Schleifereien und Großhändler bietet das Unternehmen auch Leistungen in den Bereichen Beratung, Meß- und Prüfdienstleistungen, Farbentwicklung, Brillenverglasung und Einschleifservice an.

In der Europa-Zentrale am Standort Benzstraße, lagern auf 2.500 Quadratmetern über 40.000 Produktvarianten.

80% der Bestellungen erfolgen elektronisch, eine kundenspezifische Software wird zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen ist seit 1995 am Standort ansässig. Herr Wilhelm ist Geschäftsführer der Firma und Eigentümer der Immobilie, zudem wohnhaft im Gebäude.

Im Jahr 2001 übernahm das Unternehmen die Bückeberg Optischen Werke (BOW) als erste Tochtergesellschaft der Euro Vision Optics.

Die Umsatzentwicklung verläuft besonders seit 2006 äußerst positiv, so konnte das Unternehmen ein Umsatzwachstum von 60% in einem Jahr verzeichnen und 26 neue Mitarbeiter einstellen.

Insgesamt hat das Unternehmen einen Umsatz von 12 Millionen Euro, die mittelfristige Planung der nächsten 4 - 5 Jahre liegt in einer Größenordnung von 50 Millionen Euro. Erreicht werden soll diese Umsatzsteigerung durch den Aufbau und Kauf von Tochterunternehmen. Chancen rechnet man sich hier vor allem in Italien, Skandinavien und Österreich aus.

Die Belieferung des osteuropäischen Raums verläuft schleppend und könnte, nach Aussage von Herrn Wilhelm besser sein. Handelsbeziehungen nach Russland erweisen sich aufgrund von Zulassungsbeschränkungen als äußerst schwierig.

Am Standort arbeiten um die 50 Mitarbeiter, davon ca. zwei Drittel Frauen. Die Belegschaft setzt sich zum größten Teil aus ausgebildeten Optiker/Optikerinnen, Kaufleuten und Lagerarbeitern zusammen. Sehr selten wird auf Zeitarbeiter im Bereich Lager zurückgegriffen, da die Einarbeitungszeiten relativ lang sind.

Die reguläre Arbeitszeit liegt zwischen 7.00 Uhr und 18.30 Uhr.

Zur Zukunft des Unternehmensstandortes befragt, ist für Herr Wilhelm langfristig eine Verlagerung des Lagers nach Hanau (der Vertrieb der Gläser läuft überwiegend über das dort befindliche Zentrallager) und eine Erweiterung der Produktion am Standort vorstellbar.

Herr Wilhelm ist mit dem Standort in der Benzstraße überwiegend zufrieden. Die Erschließung durch den ÖPNV wird allerdings bemängelt, dies betrifft zum einen die fußläufige Erreichbarkeit des S-Bahnhofs Marienfelde, aber auch die seiner Meinung nach zu weit entfernte Bushaltestelle an der Daimlerstraße.

Darüber hinaus bemängelt er den schlechten Zustand der Benzstraße, insbesondere die schlechte Kanalisation. Bei Starkregen wird der Straßenteil vor seinem Objekt regelrecht überflutet, berichtet Herr Wilhelm.

Die Erfahrungen mit den behördlichen Stellen sind unterschiedlich. Es besteht kein Kontakt zur Wirtschaftsförderung des Bezirks, da es keine Fördermöglichkeiten für ausländische Tochterunternehmen gibt. Mit der bezirklichen Bauaufsicht gab es in der Vergangenheit einmal Schwierigkeiten hinsichtlich Genehmigungen. Der Kontakt zum Umweltamt im Zusammenhang mit der Beseitigung einer Altlast auf dem Grundstück verläuft gut.

An den Wirtschaftstreffen der Wirtschaftsförderung nimmt Herr Wilhelm nicht teil. Für ihn sind, bedingt durch die Auslandsbeziehungen der Firma "Bankentreffs" viel wichtiger.

Herr Wilhelm befürwortet Netzwerkaktivitäten am Standort Großbeerstraße. Er hält vor allen Dingen den Erfahrungsaustausch untereinander für wichtig und kann sich eine aktive Beteiligung vorstellen. Erste Möglichkeiten einer Kooperation werden in den Bereichen Interessensvertretung, Sicherheit, Straßenreinigung und Winterdienst gesehen.

Aufgestellt, 7.7.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

25. Juni 2007, Ruksaldruck GmbH & Co. KG, Lankwitzer Straße 35

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Herr Uwe Luipold, Regioconsult

Herr Giselher Ruks, Geschäftsführung, Fon 70 007-0

Ruksaldruck ist ein mittelständisches Unternehmen des Druckgewerbes und seit 1909 in Berlin ansässig. Das Unternehmen ist Eigentümer der Immobilie in der Lankwitzer Straße und hier seit 1995 ansässig.

Die Produktionspalette ist breit gefächert und reicht von Kunstkatalogen, Imagebroschüren, Kalender, Hardcover, Periodika bis zu Geschäftsberichten.

Am Standort. arbeiten 38 Mitarbeiter. Der Betrieb bildet aus, hält Kontakte zu den Berufsschulen und kooperiert mit der TFH.

Herr Ruks ist Vorsitzender des Verbands Druck und Medien Berlin-Brandenburg e.V.

Es bestehen Kontakte zu den Firmen Se`lux und Klosterfrau Berlin auf Geschäftsführungs- und Vorstandsebene.

Keine direkten Kontakte bestehen zur Wirtschaftsförderung des Bezirks und zu den Nachbarn am Standort.

Technische Probleme, Fragen bei der Lehrlingsausbildung etc. werden überwiegend auf Verbandsebene gelöst.

Mit dem Standort Großbeerenstraße ist Herr Ruks zufrieden. Für ihn ist die Nähe zu Kunden und Auftraggebern ausschlaggebender Standortfaktor.

Insofern ist die Nähe zur Stadtmitte, wo die meisten Werbeagenturen ansässig sind von großer Relevanz.

Nach Meinung von Herrn Ruks könnten Image und Erscheinungsbild des Standortes besser sein. Der Standort erscheint kleinteilig und unübersichtlich.

Herr Ruks befürwortet den Aufbau eines lokalen Netzwerkes, sieht aber momentan keine Ansätze dafür. Er wünscht sich im Vorfeld eines Netzwerkaufbaus eine umfängliche Bestandsanalyse des Standortes Großbeerenstraße. Seine Idee ist es, eine Art "Stadtplan" zu entwickeln, der Aufschluss über die Firmenstruktur am Standort gibt.

Aufgestellt, 26.7.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

27. Juni 2007, Schöning Pharmazeutische Präparate GmbH & Co.KG,
Porschestraße 22/24

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft
Herr Uwe Luipold, Regioconsult
Herr Dr. Ernst-Josef Strätling, Geschäftsführung und Inhaber
Herr René Ulrich

Die Firma Schöning wurde Anfang 2000 von Dr. Ernst-Josef Strätling, der auch Geschäftsführer und Inhaber des thüringischen Unternehmens Hofmann & Sommer in Königssee ist, gekauft.

Schöning Berlin ist ein Tochterunternehmen der Hofmann & Sommer GmbH & Co. KG. Zum Firmenverbund gehört auch noch eine dem Werk in Königssee angegliederte Kartonagenfabrik.

Das Werksgelände in der Porschestraße ist im Eigentum des Unternehmens. Durch den Kauf eines benachbarten Grundstücks sind zudem zukünftige Erweiterungsmöglichkeiten gegeben.

Die Produktpalette erstreckt sich über 11 Arzneimittel (überwiegend apothekenpflichtig), ein Sortiment an Kosmetika, Saunaaufgüssen und Homöopathiemitteln.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Dienstleistungen auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln und Kosmetika an.

Das Unternehmen agiert auf dem gesamtdeutschen Pharmamarkt. Der Vertrieb erfolgt größtenteils über Verbrauchermärkte wie Lidl und Aldi sowie die Apotheken überwiegend im Ostteil der Stadt.

Dies erklärt sich firmengeschichtlich daraus, dass das Unternehmen u.a. Präparate herstellt, die im ehemaligen Ostteil der Stadt einen hohen Bekanntheitsgrad hatten und immer noch haben.

Der Jahresumsatz des Firmenverbundes beträgt derzeit um die 1,3 Millionen Euro.

Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 70 Mitarbeiter, 25 davon in Berlin. Ungefähr die Hälfte davon sind Frauen. Normalerweise wird im Einschichtbetrieb gearbeitet, im Bedarfsfall wird auch zweischichtig gefahren.

Der Betrieb bildet aus und pflegt Kontakte zu Wissenschaft und Forschung. Insbesondere im Promotionsbereich wird eine Ausweitung zwischen Unternehmen und Institutionen, wie der Fachhochschule für Medizin angestrebt.

Herr Dr. Strätling ist mit dem Standort Großbeerenstraße überaus zufrieden. Vor allem die Nähe zu den in der Gradenstraße ansässigen Firmen Haupt und Berlin Chemie in Treptow, mit denen auch kooperiert wird, schätzt er sehr. Positive Standortfaktoren sind zudem die gute Anbindung an die Autobahn und die Nähe zur Innenstadt.

Die Erfahrungen mit den unterschiedlichen Mitarbeitern des Bezirksamtes sind durchweg positiv.

Geschäftliche Beziehungen und Kontakte zu den direkten Nachbarn sind eher sporadisch. Mit der Spedition Rieck wird zusammengearbeitet.

Grundsätzlich steht Herr Dr. Strätling einem lokalen Netzwerk positiv gegenüber und kann sich auch persönlich eine aktive Rolle vorstellen.

Ansatzpunkte für einen lokalen Netzwerkaufbau kann er sich in den Bereichen Personal- und Weiterbildung, Nutzung regenerierbarer Energien, Transportverbund, im Immobilienbereich, beim Gebäudemanagement und der Entwicklung von Gründerzentren/Technologieprojekten vorstellen.

Aufgestellt, 29.6.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

13. Juli 2007, PAV-Recyclate, Entsorgungsfachbetrieb,
Großbeerenstraße 171a

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft
Herr Uwe Luipold, Regioconsult
Herr Hans-Joachim Brauer, Geschäftsführer, Tel. 030/700766-0

PAV GmbH & Co KG ist ein Unternehmen aus der Recyclingbranche. Die Firma entwickelt Verwertungskonzepte für Kunststoffe von der Aufbereitung bis zum Vertrieb und steht für Komplettlösungen in der Abfallwirtschaft.

Zu den Hauptverwertungskomponenten zählen Rohre und Profile, Konfektionierungsabfälle, Produktionsabfälle sowie Einweg- und Mehrwegflaschen. Die Produktskala umfasst u.a. Regenerate für Rohre und Kästen, PVC-Mahlgut für Profile und Rohre, Mahlgut für Müllgefäße und Paletten. Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplette Entsorgungssysteme für die Getränkeindustrie sowie den pharmazeutischen Bereich.

Mit der Vernichtung und Entsorgung von CDs gehört das Unternehmen zu den drei Firmen in Deutschland, die als Datenvernichtungsbetrieb zugelassen sind. Die "CD-Boxen" sind auf den Werkstoffhöfen und in Institutionen mit hohem Publikumsverkehr zu finden. Eine Ausweitung der Standorte würde Herr Brauer begrüßen. Noch hält sich die Bereitschaft der öffentlichen Institutionen, eine solche Box, obwohl kostenneutral, aufzustellen in Grenzen. Auch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg konnte noch nicht gewonnen werden.

Zu den Kooperationspartnern in Berlin und der unmittelbaren Umgebung, zählen u.a. Getränkemärkte, Aldi, Lidl, Gillette, Coca Cola und KBE Profine.

In einigen Bereichen der Kunststoffverwertung (Reststoffe der Firma Gillette) oder der Zerlegung von Blutfiltern wird in einer Vorstufe manuell gearbeitet, da eine maschinelle Trennung des Materials nicht möglich ist. In diesen Bereichen wird mit den Hoffnungstaler Behindertenwerkstätten in der Region Barnim in Brandenburg zusammengearbeitet.

Besonders hervorzuheben sind die innovativen Ideen und Entwicklungen der Firma. So wurde zusammen mit dem Fraunhofer-Institut im Rahmen eines EU-Projektes eine Bahnschwelle aus Kunststoff entwickelt, die in hohem Maße den Körperschall absorbiert. Sieben Jahre Forschungsarbeit mündeten in einem vielversprechenden Patent. Momentan sucht man nach Finanzie-

rungsmöglichkeiten.

Ein weiteres Zukunftsprodukt wird derzeit in Zusammenarbeit mit der TU-Berlin erforscht. Eine Komponente aus Holz und Kunststoff. Basismaterial bilden Kakao- und Mandelschalen.

In der Aufbereitung von PET-Flaschen hat das Unternehmen ein patentiertes Verfahren für die Ablösung des Leims entwickelt, ein Alleinstellungsmerkmal in Berlin.

Das Unternehmen ist durch zwei weitere Produktionsstätten in Potsdam und Cottbus in der Region gut aufgestellt.

Die Firma ist seit 1988 am Standort Großbeerenstraße ansässig, das Grundstück befindet sich im Eigentum des Unternehmens.

Insgesamt sind 25 Mitarbeiter (Ausbildungsbereiche Chemie und Maschinenbau) im Unternehmen tätig, davon am Standort Großbeerenstraße 15 Mitarbeiter.

Herr Brauer ist mit dem Standort Großbeerenstraße zufrieden. Kontakte bestehen neben den schon genannten Kooperationspartnern aus der näheren Umgebung auch zu den unmittelbaren Nachbarn wie Centro Italia.

Herr Brauer möchte sich gerne erweitern. Infrage käme das östlich angrenzende Grundstück der ehemaligen Teststation für Siemens U-Bootmotoren. Das Grundstück befindet sich im Besitz des Liegenschaftsfonds, die Verhandlungen gestalten sich schwierig.

Herr Brauer befürwortet den Aufbau eines lokalen Netzwerks. Eine aktive Rolle stellt für ihn allerdings ein Zeitproblem dar.

Aufgestellt, 13.7.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Machbarkeitsstudie Großbeerenstraße

Gesprächsvermerk

11. Juli 2007, Berlin Döner, Fritz-Werner-Str. 69

Teilnehmende

Frau Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

Herr Uwe Luipold, Regioconsult

Herr Gürsel Ülber, Supply Chain Manager, Tel. 030/396088-50

Yeni KAPADOKYA, Fleischwarenherstellung GmbH, Berlin Döner, ist ein mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich der Lebensmittelherstellung.

Das Unternehmen ist in Berlin insgesamt an zwei Standorten vertreten. Am Standort in der Beusselstraße (Großmarkt) findet die Fleischzerlegung, in der Fritz-Werner-Straße die Verarbeitung und Produktion des Döners statt.

Das 4.700 m² große Grundstück in der Fritz-Werner-Straße ist seit zwei Jahren im Eigentum der Firma.

Ab September 2007 ist der Betrieb anerkannter Ausbildungsbetrieb, hier sollen Fachkräfte für Lebensmitteltechnik ausgebildet werden.

Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 50 Mitarbeiter, am Standort in Mariendorf sind es 20 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter in der Produktion sind überwiegend türkischer Herkunft. Der Frauenanteil im Unternehmen ist gering und beschränkt sich auf die Bereiche Verwaltung, Buchhaltung und Gebäudereinigung.

Das Unternehmen verfügt über eigene Lkws und Fahrer für die Auslieferung in Berlin und Umgebung. Zum Fuhrpark gehören insgesamt 17 Fahrzeuge.

5-10 Tonnen Fleisch werden pro Tag verarbeitet, die Bezugsquellen sind europaweit verteilt. Eine Just-in-time Belieferung ist möglich.

Das Unternehmen verfügt über eine Schockgefrieranlage und 700 m² Tiefkühlager. Bei Bedarf könnten hier 30 Lkw-Ladungen Ware eingelagert werden.

Der Exportanteil des Unternehmens liegt bei 70 Prozent. Ausgeliefert wird europaweit, z.B. nach Griechenland, Malta und Dänemark. Logistik und Lieferkosten bei europaweiter Auslieferung werden vom Auftraggeber übernommen, das Produkt wird direkt beim Unternehmen in Berlin Mariendorf abgeholt.

Herr Ülber ist überwiegend zufrieden mit dem Standort Großbeerenstraße. Die Erschließungssituation des Grundstücks beurteilt Herr Ülber etwas ungünstiger als in der Beusselstraße, da der Betrieb, durch seine introvertierte Lage schwerer auffindbar ist.

Es gibt Kontakte zu den unmittelbaren Nachbarn, die überwiegend positiv

sind. Mit den Firmen Kaeltro (Kühltechnik) und Kühne einem Metallverarbeitenden Betrieb gibt es Geschäftsbeziehungen.

Das Verhältnis zu bezirklichen Wirtschaftsförderungen und anderen Ämtern im Bezirk wird positiv beurteilt.

Herr Ülber sieht in einem lokalen Netzwerk Großbeerenstraße die Möglichkeit, mit weiteren Unternehmen am Standort in Kontakt zu kommen. Eine aktive Einbindung kann er sich aus Zeitproblemen nicht vorstellen.

Aufgestellt, 13.7.2007

Gabriele Isenberg-Holm, Planergemeinschaft

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 11.07.2007	Gesprächspartner: Hr. Röhnert (Geschäftsführer), Hr. Dellnitz (Prokurist)
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: Erich Röhnert GmbH
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 7479090
<p>Erich Röhnert Bau- und Naturholz GmbH & Co. KG ist spezialisiert auf den Vertrieb von Bauholz. Seit 1968 war das Unternehmen zunächst als Mieter am Standort ansässig. Vor rund 10 Jahren wurde das etwa 20.000 qm große Gelände erworben und neu geordnet. Im Jahr 2001 wurde ein neues Büro- und Veranstaltungsgebäude errichtet. Rund 300 qm stehen für wechselnde Ausstellung zur Verfügung. Weiterhin werden hier 4 - 5x jährlich Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt. Dabei liegt Hr. Röhnert daran die Informationslage zum Thema Holzbau zu verbessern, möglicherweise auch ein Unternehmenscluster "Holz-Holzbau" zu initiieren.</p> <p>Von der rückläufigen Baukonjunktur der vergangenen Jahre wurde auch das Bauholzgeschäft negativ beeinflusst, so dass das Unternehmen Umsatzrückgänge hinnehmen und Beschäftigung abbauen musste. Im Zuge der Konsolidierung wurde auch die Tischlerei ausgelagert, die heute noch als externer Mieter auf dem Gelände von Röhnert ansässig ist.</p> <p>Hr. Röhnert ist mit dem Standort sehr zufrieden und hebt insbesondere die günstige Lage und Erreichbarkeit über das öffentliche Straßennetz hervor. Auch die ruhige geschützte Lage wird positiv beurteilt. Problematisch ist allerdings der ungenügende Zustand der Benzstraße. Auch die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV ist nicht ausreichend.</p> <p>Das Unternehmen hat Kontakte lediglich zu seinen direkten Nachbarn, zu denen ein kollegiales Verhältnis besteht. Hr. Röhnert ist durchaus interessiert diese Beziehungen zu vertiefen. Er hält die Unternehmensstruktur im Bereich der Großbeerenstraße für interessant und könnte sich vorstellen mit den anderen Großhändlern rund um das Baugewerbe enger zusammen zuarbeiten und die Qualitäten der Großbeerenstraße als Standort des Produktionsverbindungshandels zu stärken. Auch die Weiterentwicklung des Images hält er für wichtig.</p> <p>In diesem Zusammenhang weist er auf die Bemühungen hin die Werbemöglichkeiten der Anrainer der Benzstraße zu verbessern. Er könnte sich vorstellen gemeinsam mit anderen Unternehmern eine entsprechende Initiative zu forcieren.</p> <p>Weitere Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit sieht Herr Röhnert im Bezug von Vorleistungen, insbesondere von Energieträgern.</p> <p>Herr Röhnert stellt in Aussicht sich an einem entsprechenden Projekt aktiv zu beteiligen.</p> <p>2007-07-14 / Uwe Luipold</p>	

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 04.07.2007	Gesprächspartner: div. Mitarbeiter in der Zentrale in Frankfurt
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: Avaya Tenovis
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 32762-0
<p>Der Berliner Standort des Unternehmens Avaya Tenovis ist nach Aussage verschiedener Gesprächspartner in der Zentrale ein reiner Vertriebs- und Servicestandort. Kontakt zu einem leitenden Mitarbeiter kann offenbar nicht hergestellt werden.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass das Unternehmen Avaya Tenovis als wichtiger Partner bei der Entwicklung eines Netzwerkes nicht in Betracht gezogen werden kann.</p> <p>2007-07-4 / Uwe Luipold</p>	

GESPRÄCHSNOTIZ

Datum: 02.07.2007	Gesprächspartner: Hr. Hoffmann
Projekt: Vorstudie Großbeerenstraße	Firma: Gustav Hoffmann Schlosserei - Metallbau GmbH
Betreff: Unternehmensgespräche	Fon: 030- 6939635
<p>Die Schlosserei Hoffmann ist ein 40 Jahre altes Unternehmen, das seit 2001 am Standort Großbeerenstraße ansässig ist. Das Unternehmen war in seiner Historie bereits an mehreren Standorten in Berlin aktiv, so u.a. auch in Mitte und Kreuzberg. Das Betriebsgelände in der Greinerstraße ist im Eigentum der Familie. Auf dem Objekt, das rund 1.200 qm Hallenfläche bietet, ist weiterhin noch die Obst GmbH ansässig, die vom Sohn von Herrn Hoffmann geführt wird. Die Obst GmbH hat sich auf Herstellung und Einbau von Stangenschlössern spezialisiert und hat sich in diesem Bereich als innovatives Unternehmen mit mehreren Eigenentwicklungen etabliert.</p> <p>In der Schlosserei Hoffmann sind derzeit 4 Mitarbeiter beschäftigt, in der Obst GmbH weitere 3 Personen. Das Unternehmen hatte zuletzt mit der ungünstigen Entwicklung im Baugewerbe insgesamt ebenso zu kämpfen, wie mit der Insolvenz einiger größerer Kunden. In der Folge musste die Belegschaft von ursprünglich 8 Mitarbeitern auf die Hälfte reduziert werden. Die Geschäftsentwicklung der näheren Vergangenheit war von Konsolidierung geprägt.</p> <p>Herr Hoffmann fühlt sich am Standort sehr wohl. Die Verkehrsanbindung ist günstig, die Unterstützung durch die bezirklichen Wirtschaftsämter wird positiv empfunden.</p> <p>Als ein zentrales Problem wird das Fehlen einer leistungsfähigen Kanalisation hervorgehoben. Dadurch kommt es regelmäßig zu Überschwemmungen. In diesem Bereich hält Herr Hoffmann auch gemeinsame Aktionen mit den Nachbarn für denkbar. Grundsätzlich ist er auch mit seinem Umfeld sehr zufrieden. Es gibt keinerlei Konflikte, aber auch keine engen Beziehungen. Langjährige – überwiegend persönliche Beziehungen – unterhält Herr Hoffmann lediglich zur Firma Ralf Koch.</p> <p>Grundsätzlich hält er einen engeren Kontakt der Nachbarn untereinander für wünschenswert. Er weist gleichwohl darauf hin, dass sein Unternehmen aus seiner Sicht zu klein ist, um an einer solchen Initiative aktiv voranzutreiben.</p> <p>Netzwerken steht der Unternehmer sehr offen gegenüber. Er ist in seiner Innung und auch in anderen Interessenvertretungen sehr aktiv.</p> <p>Es wird vereinbart, dass Herr Hoffmann über die Entwicklung auf dem Laufenden gehalten und auch zur Auftaktveranstaltung eingeladen wird.</p> <p>2007-07-02 / Uwe Luipold</p>	

Unternehmensliste

Liste der Unternehmen im Gebiet Großbeerenstraße
Stand 26.10.2007

Nr.	Firma	Str.	Haus nr.	PLZ	Ort
1	Kaiser's Tengelmann AG Logistikzentrum	Ringstr.	26	12105	Berlin
2	Rahaus City Möbel GmbH Möbelabhollager, Media, Einrichtungen	Ringstr.	32-42	12105	Berlin
2	Wohnbedarfsvertriebs GmbH	Ringstr.	32-42	12105	Berlin
2	Funke - Dr. N. Gerber Labortechnik GmbH	Ringstr.	42	12105	Berlin
2	Atlantis Wohnbedarf-Vertriebs GmbH	Ringstr.	32-42	12105	Berlin
3	Ebert Ingenieure Berlin GmbH	Ringstr.	44	12105	Berlin
3	Schindler Deutschland GmbH Shared Services GmbH, Holding GmbH	Ringstr.	45	12105	Berlin
3	Sicherheit Nord / Polizei	Ringstr.	45	12105	Berlin
4	Schindler Deutschland GmbH Hauptsitz	Ringstr.	54	12105	Berlin
5	Leerstand	Ringstr.	66	12105	Berlin
6	Car Mark Logistics STL Fahrzeugtransport u. Logistik GmbH	Ringstr.	66	12105	Berlin
6	DIMEK rooms united	Ringstr.	66	12105	Berlin
6	Trommer Büromöbel Büro, Werkstatt, Lager	Ringstr.	66	12105	Berlin
8	Hannibal Sport- und Billard	Ringstr.	57	12105	Berlin
11	CBS Communication & Broadcast System Service GmbH	Rathausstr.	48	12105	Berlin
11	PIK AG Partner für Informations- und Konferenztechnik	Rathausstr.	48	12105	Berlin
12	Alda Straßen- und Tiefbau GmbH	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Antike Möbel Restaurierung	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Bölkow Computer	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	CI Consulting Berlin Coaching, Ausbildung, Training...	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Dobberstein	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	DRK Kreisverband Tempelhof-Kreuzberg	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Druck Muck digital	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	DtP Prepress Offset Finishing	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Effektivbau GmbH	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Enka-Druck Günther Nehring GmbH	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Ing. Büro Pietsch GmbH	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	K&K GmbH & CoKG Abbruchunternehmen	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Keller Logistik / Umzugsbroker 24	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Kilian Sonnenschutztechnik	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	KST Industrieservice	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Kubix Gesellschaft für Entwicklung und Produktion temporärer Bauten	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Kunststoff AGS	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	M+S Logistik GbR	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Medienhaus Berlin GmbH	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	MMS Langenberger	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	O-Bautec Abbruchunternehmen	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Praxis Wirbelwind	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Profi Tool Shop, Krüger Industrievertretungsgesellschaft	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Sagon Computer und Multimedia	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Sanchez	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Stamer & Schwider	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	T. Akan	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Timm Brückner	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
12	Willhus	Großbeerenstr.	2-10	12107	Berlin
13	CARO Autoteile GmbH	Rathausstr.	48	12105	Berlin

Nr.	Firma	Str.	Haus nr.	PLZ	Ort
14	Getränke Hoffmann	Großbeerenstr.	82	12107	Berlin
15	Ralf Koch Aufzüge/Metallbau	Lankwitzer Str.	59	12107	Berlin
18	Sportschule Chung	Lankwitzer Str.	42-43	12107	Berlin
19	AKO Vulkan Feuerlöscher und Freund	Lankwitzer Str.	42-43	12107	Berlin
19	Ellis KFZ Service	Lankwitzer Str.	42-43	12107	Berlin
19	GRUTAX Steuerberater	Lankwitzer Str.	42-43	12107	Berlin
19	Systra Immobilien GmbH	Lankwitzer Str.	42-43	12107	Berlin
19	TAE Kwon-Do (Sportschule Chung	Lankwitzer Str.	42-43	12107	Berlin
20	L&L Fleisch und Wurst	Lankwitzer str.	41	12107	Berlin
21	PRO CAM GmbH	Lankwitzer Str.	40	12107	Berlin
22	Combé Rohrleitungsbau	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	Antares technologies GmbH Taucherlampen Unterwasserbeleuchtung	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	atid Rohrplan GbR Domestic	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	BEYSUN Textilvertriebs GmbH	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	Bibeg Gemeinnützige Bildungs-und Beschäftigung mbH/Projektgruppe Büropoint	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	Combé Anlagenbau GmbH	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	N.I.L. P&IG Potthoff GmbH LP Personal Vermittlungs Service	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	PRE Peter Richter Elektronik Fachbaugruppe/Fertigung	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	PVS Personal Vermittlungs Service	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	roco Rohrbedarfs GmbH	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
22	Zühlke electronic Entwicklung und Produktion von elektronischen Geräten	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
24	Max Auer	Lankwitzer Str.	36	12107	Berlin
25	Max Auer	Lankwitzer Str.	36	12107	Berlin
26	Ruksaldruck GmbH & Co. Repro plus Offset	Lankwitzer Str.	35	12107	Berlin
27	W & H Transporte Umzüge	Lankwitzer Str.	34	12107	Berlin
28	Rati Foto	Lankwitzer Str.	33	12107	Berlin
29	Reifen Müller	Lankwitzer str.	32	12107	Berlin
30	Lidl	Großbeerenstr.	2	12107	Berlin
30	Reichenberger Papiergroßhandel Faltschachteln Druckerei	Großbeerenstr.	2	12107	Berlin
31	Roller-Scholz	Lankwitzer Str.	28	12107	Berlin
32	Autohaus Berlin-Süd	Lankwitzer Str.	1-2	12107	Berlin
32	GLS Italienische Lebensmittel	Lankwitzer Str.	1-2	12107	Berlin
33	Plus Verbrauchermarkt	Lankwitzer Str.	3	12107	Berlin
34	BoSchGe Gesellschaft für Anlagentechnik mbH	Greinerstr.	10	12107	Berlin
34	Propan Fachmarkt	Greinerstr.	10	12107	Berlin
34	Löwengas Propan Vertiebs GmbH für Sanitär und Heizung	Greinerstr.	10	12107	Berlin
35	Autoservice Faber	Greinerstr.	18-20	12107	Berlin
35	MHB Sevice Gesellschaft	Greinerstr.	18-20	12107	Berlin
35	Metallbau Walter Kurella	Greinerstr.	18	12107	Berlin
36	Schneider Bedachung	Greinerstr.	22	12107	Berlin
37	Bona Bau/Bauausführungen	Greinerstr.	23/24	12107	Berlin
38	Gustav Hoffmann Schlosserei/Metallbau GmbH	Greinerstr.	26	12107	Berlin
38	Obst GmbH	Greinerstr.	26	12107	Berlin
39	Omnibusgesellschaft J. Hartmann GmbH	Greinerstr.	34	12107	Berlin
42	Design Feuerstelle	Dederlingstr.	2A	12107	Berlin
43	Auto Werkstatt Süd GmbH	Greinerstr.	3	12107	Berlin
43	Arkadas Altfettentsorgung	Greinerstr.	3-5	12107	Berlin
44	O.J. Keller Maschinen-Vertriebs GmbH	Dederlingstr.	4	12107	Berlin
45	ATB Automatikgetriebe/Kfz/Ersatzteile	Greinerstr.	7	12107	Berlin

Nr.	Firma	Str.	Haus nr.	PLZ	Ort
46	Özgen taxi Betreib	Dederingstr.	8	12107	Berlin
47	Gisela Graham, Limited Showroom	Dederingstr.	10	12107	Berlin
47	Roger la Borde Deutschland GBR	Dederingstr.	10	12107	Berlin
47	Wendekreis Handelskontor OHG	Dederingstr.	10	12107	Berlin
49	KOMM Logistik GmbH Spedition	Dederingstr.	14	12107	Berlin
50	Pemke und Söhne	Greinerstr.	25/27	12107	Berlin
51	Combé Anlagenbau GmbH	Lankwitzer Str.	39	12107	Berlin
51	Erwin Combé & Sohn GmbH & Co.	Lankwitzer str.	39	12107	Berlin
52	Lindenblatt und Gotzmann	Kitzingstr.	26-28	12277	Berlin
53	Heinrich Kuper GmbH & Co.KG	Lankwitzer Str.	9	12107	Berlin
54	Rieck Projekt Kontrakt Logistik Berlin GmbH & Co. KG	Porschestr.	2-20	12107	Berlin
55	Schönig Berlin	Dederingstr.	20-21	12107	Berlin
55	Hoffmann und Sommer	Dederingstr.	20-21	12107	Berlin
57	Alfred Leuthoff + Sohn Bautischlerei	Porschestr.	26-28	12107	Berlin
58	Schönig Berlin	Dederingstr.	20-21	12107	Berlin
59	Schönfisch Christian Erdbau GmbH	Porschestr.	30	12107	Berlin
60	KAELTRO Berlin KG Kältetechnik	Dederingstr.	23	12107	Berlin
61	Berger Holding GmbH	Porschestr.	32	12107	Berlin
62	IVECO C & S Ziegenhagen LKW-Service GmbH	Kitzingstr.	16-22	12277	Berlin
64	IVECO C & S Ziegenhagen LKW-Service GmbH	Kitzingstr.	16-22	12277	Berlin
65	Beckum Maschinenfabriken GmbH	Lankwitzer Str.	14-15	12107	Berlin
65	TEPRO Kunststoffrecycling GmbH & CoKG	Lankwitzer Str.	14-15	12107	Berlin
67	Hinz Fabrik GmbH	Lankwitzer Str.	17-18	12107	Berlin
68	Wein- und Sektkellerei Jakob Gerhardt GmbH&Co	Greinerstr.	18	12107	Berlin
68	CADAC GmbH Region Ost	Lankwitzer Str.	19	12107	Berlin
68	TechCom Entertainment GmbH	Lankwitzer Str.	19	12107	Berlin
69	Auto/Motorradservice	Lankwitzer Str.	20	12107	Berlin
70	Fapack Fabrikation/Vertrieb	Lankwitzer Str.	21	12107	Berlin
71	Fapack Fabrikation/Vertrieb	Lankwitzer Str.	22	12107	Berlin
72	Fritz Pennecke + Söhne oHG	Lankwitzer Str.	25-27	12107	Berlin
72	D&W Isoliertechnik KG	Lankwitzer Str.	23-25	12107	Berlin
72	Gatec Gebäude- und Anlagentechnik	Lankwitzer Str.	23-25	12107	Berlin
73	Nessi Bodenbeläge	Großbeerenstr.	14-22	12107	Berlin
74	Glaserei K.H.Maassen GmbH	Großbeerenstr.	26	12107	Berlin
74	Haus der 1000 Türen Verkauf und Ausstellung	Großbeerenstr.	26	12107	Berlin
76	Lemkes Feine Weine	Großbeerenstr.	30	12107	Berlin
77	Autoservice H&K	Großbeerenstr.	32	12107	Berlin
78	AVAYA (Tenovis Telekommunikationssysteme, IP Kommunikationslösungen)	Großbeerenstr.	34-40	12107	Berlin
79	Automatische Türanlagen GmbH	Großbeerenstr.	34-40	12107	Berlin
79	Südbowling	Großbeerenstr.	34-40	12107	Berlin
80	REC Richter Export GmbH Logistik Center	Großbeerenstr.	46	12107	Berlin
80	Kaiser's BKK	Großbeerenstr.	46-52	12107	Berlin
80	Askania Logistik	Großbeerenstr.	52-46	12107	Berlin
81	Alfred Klinkmüller & Sohn oHG Baustoffhandel, Erdarbeiten	Porschestr.	19	12107	Berlin
84	Kaminski und Brendel Malereibetrieb	Porschestr.	25	12107	Berlin
85	Lindemann Büromöbel	Heusingerstr.	12/16	12107	Berlin
85	m. & m. Montagen	Heusingerstr.	12/16	12107	Berlin
85	Star Tec Engineering Maschinenbau Mechanik	Heusingerstr.	12/16	12107	Berlin
85	Online Shop SpieleMax	Heusingerstr.	12/16	12107	Berlin
86	Futternapf	Großbeerenstr.	2	12107	Berlin
86	Kaisers Verbrauchermärkte	Großbeerenstr.	2	12107	Berlin
87	premio Reifenservice KFZ Meisterbetrieb	Heusingerstr.	17	12107	Berlin
88	Flohr JBSch. Industriemontagen	Heusingerstr.	13	12107	Berlin

Nr.	Firma	Str.	Haus nr.	PLZ	Ort
89	Klassikautoservice M. Formella	Heusingerstr.	10	12107	Berlin
89	KFZ Meisterwerkstatt W.Raufft	Heusingerstr.	11	12107	Berlin
90	Cosy Wasch	Großbeerenstr.	82/88	12107	Berlin
90	Shell-Tankstelle	Großbeerenstr.	82/88	12107	Berlin
90	COSY WASCH Autoservice Betriebe GmbH Service Hauptverwaltung	Kolonnenstr.	30K	10829	Berlin
92	Thürmann Bäckerei	Heusingerstr.	9	12107	Berlin
93	premio Reifenservice KFZ Meisterbetrieb P. Pritzel	Heusingerstr.	2	12107	Berlin
95	Getränke Nordmann GmbH	Kitzingstr.	29	12277	Berlin
95	Mondmann Getränke GmbH	Kitzingstr.	29-31	12277	Berlin
95	Getränke Nordmann GmbH	Wupperstr.	10	14167	Berlin
96	Visolux ZNL der Pepperl + Fuchs GmbH optoelektronische Sensoren	Kitzingstr.	25/27	12277	Berlin
97	Lehmann e.K. Holzhandel	Kitzingstr.	21-23	12277	Berlin
97	Argus-Umweltbiotechnologie GmbH	Kitzingstr.	21/23	12277	Berlin
98	EBV Elektronik GmbH & Co KG	Kitzingstr.	15-19	12277	Berlin
98	Global-Crossing	Kitzingstr.	15-19	12277	Berlin
98	Ottoversand	Kitzingstr.	15-19	12277	Berlin
98	Telefonica Deutschland GmbH	Kitzingstr.	15-19	12277	Berlin
99	Argus-Umweltbiotechnologie GmbH	Kitzingstr.	11	12277	Berlin
101	Berthold Sichert GmbH	Kitzingstr.	1-5	12277	Berlin
102	Haro Parkett	Großbeerenstr.	142A	12277	Berlin
102	Carl Götz GmbH	Großbeerenstr.	144	12277	Berlin
103	elsholz Fensterspezialist	Großbeerenstr.	142	12277	Berlin
105	Quante Fernmeldemontagen	Großbeerenstr.	136	12277	Berlin
106	ISB GmbH Beeskow	Großbeerenstr.	134A	12277	Berlin
107	EFG BÄR und Ollenroth KG Fachgroßhandel für Elektromaterial	Großbeerenstr.	134	12277	Berlin
108	aluta Wärmetechnik	Großbeerenstr.	132	12277	Berlin
108	Bütow & Szwiec GbR Groß- und Einzelhandel	Großbeerenstr.	132	12277	Berlin
109	Kaminbaumeister E. Lakaschus	Großbeerenstr.	132	12277	Berlin
109	Steinkunst Gartenmaterial	Großbeerenstr.	132	12277	Berlin
110	ACETONE Office System GmbH	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	Air Courier Logistik	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	Brendl Raumlicht	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	Dr. Martin Böhme/Meß- und Regeltechnik	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	EHRIG Bauelemente, Fenster, Türen, Tore	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	Master Pro Vertrieb und beratung GmbH	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	Wegehaupt Wein + Sekt Import	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	Edcon EDV Consultants GmbH	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
110	Wegehaupt Gewerbepark Marienfelde - Halle 3.12	Großbeerenstr.	146	12277	Berlin
111	Mc Fit Fitness GmbH	Großbeerenstr.	148	12277	Berlin
111	KDH Sicherheitssysteme e.K.	Großbeerenstr.	150	12277	Berlin
111	aluta Wärmetechnik	Großbeerenstr.	148-158	12277	Berlin
111	Autozentrum Tempelhof	Großbeerenstr.	148-158	12277	Berlin
111	Berlin-Tex Baumwollspinnerei GmbH & Co. KG	Großbeerenstr.	148-158	12277	Berlin
111	Rok Kart Bahn Hallenbahn	Großbeerenstr.	148-158	12277	Berlin
111	Schnelligkeits Zentrum Berlin	Großbeerenstr.	152	12277	Berlin
112	Gerd Heinssen Baustoffe	Großbeerenstr.	174-184	12277	Berlin
113	Auktionshaus Marienfelde	Großbeerenstr.	160-162	12277	Berlin
113	Autohaus Wolfgang Bücke	Großbeerenstr.	160-162	12277	Berlin
113	Top & Clean Reinigung	Großbeerenstr.	160-162	12277	Berlin
114	Fritz Luhn Baustoffe	Großbeerenstr.	164/170	12277	Berlin
115	Hubert Schroeter KG	Großbeerenstr.	184	12277	Berlin
115	Osyпка Medical	Großbeerenstr.	184	12277	Berlin

Nr.	Firma	Str.	Haus nr.	PLZ	Ort
115	PM&C GmbH Haus und Grundstücksbetreuung	Großbeerenstr.	184	12277	Berlin
115	PQS Pushkoli Qualitätssicherung	Großbeerenstr.	184	12277	Berlin
115	Wolfgang Buchhorn Fußbodenverlegung	Großbeerenstr.	184	12277	Berlin
116	buy East GmbH	Großbeerenstr.	186-192	12277	Berlin
116	MW Trade	Großbeerenstr.	186-192	12277	Berlin
116	Peterhof Handelsgesellschaft mbh	Großbeerenstr.	186-192	12277	Berlin
116	Retro Markt	Großbeerenstr.	186-192	12277	Berlin
116	Werner Media Group	Großbeerenstr.	186-192	12277	Berlin
117	Vize GmbH	Großbeerenstr.	186-192	12277	Berlin
119	Hornbach	Großbeerenstr.	133	12277	Berlin
120	Gewerbezentrum 'Wilhelm von Siemens Straße GSG	Wilhelm-von-Siemens-str.	16-17	12277	Berlin
121	Vattenfall Zähldatenbereitstellung/Netzanlagen	Wilhelm-von-Siemens-str.	2/10	12277	Berlin
122	Andreas Hartmann EDV Systeme/Internetlösungen	Wilhelm-von-Siemens-str.	16	12277	Berlin
122	AAA Reßler GmbH / Fenster, Türen, Einbruchsicherheit	Wilhelm-von-Siemens-str.	16/18	12277	Berlin
122	AGB Bauklempnerei	Wilhelm-von-Siemens-str.	16/18	12277	Berlin
122	Anton Akas KFZ Service	Wilhelm-von-Siemens-str.	16/18	12277	Berlin
122	KFZ Service Ernst	Wilhelm-von-Siemens-str.	16/18	12277	Berlin
122	Luhoff Innen- und Außenwerbung	Wilhelm-von-Siemens-str.	16/18	12277	Berlin
122	pepito Bistro	Wilhelm-von-Siemens-str.	16/18	12277	Berlin
122	Autoservice AMB	Wilhelm-von-Siemens-str.	16-17	12277	Berlin
123	EvoBus GMBH SERVICECENTER OMNIBUSSE REPARATUR ERSATZTEILVERKAUF	Wilhelm-von-Siemens-str.	20	12277	Berlin
124	Ajako Fenster, Türen, Wintergärten	Großbeerenstr.	169	12277	Berlin
124	Plarewa Ing. Gesellschaft mbH	Großbeerenstr.	169	12277	Berlin
124	Falk Medizintechnik	Großbeerenstr.	171	12277	Berlin
124	Get Fit Wuttke & Wegner GbR Fitnesscenter	Großbeerenstr.	171	12277	Berlin
125	Faustmann Gebäckspezialisten	Großbeerenstr.	169/171/171 A	12277	Berlin
125	Begro Import / Italienische Weine	Großbeerenstr.	169-171	12277	Berlin
125	Capital Transfer Print Limited (Berlin)	Großbeerenstr.	169-171	12277	Berlin
125	Centro Italia	Großbeerenstr.	169-171	12277	Berlin
125	Christliche Gemeinde Mariendorf	Großbeerenstr.	169-171	12277	Berlin
125	Helmuts Fahrrad Center	Großbeerenstr.	169-171	12277	Berlin
125	TSN Turmbau Steffens & Nölle GmbH	Großbeerenstr.	169-171	12277	Berlin
125	Ernst Weissbach + Sohn Schaumstoffe	Großbeerenstr.	171	12277	Berlin
125	Falk Medizintechnik	Großbeerenstr.	171	12277	Berlin
125	Ludwig Hofmann jr.	Großbeerenstr.	171	12277	Berlin
125	Riediger + Großkopf Wartungstechnik GmbH	Großbeerenstr.	171	12277	Berlin
126	PAV Papieraufbereitungs- und Verarbeitungsgesellschaft mbH & Co. Vertriebs KG	Großbeerenstr.	171 A	12277	Berlin
128	EHV Elvers + Hütt Versorgungstechnik GmbH	Fritz-Werner-Str.	69	12277	Berlin
128	Spedition Weiße GmbH	Wilhelm-von-Siemens-Str.	26-28	12277	Berlin
128	Wiedemann Bäckerei	Wilhelm-von-Siemens-Str.	26-28	12277	Berlin
129	Lankwitzer Werkstätten, Garten- und Landschaftsbau	Wilhelm-von-	32	12277	Berlin

Nr.	Firma	Str.	Haus nr.	PLZ	Ort
		Siemens-Str.			
130	Berlin Döner	Fritz-Werner-Str.	69	12277	Berlin
131	A-Z Unternehmensbetreuung	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Bernd Brandenburg - Aufzüge	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Berud R. Bahn Dächer und Fassaden	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	BMG in Berlin Baumaschinen Verkauf/Vermetung	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	EBK Metall- und Kunststoffbearbeitung	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Färberei Gitschel	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Getränkervertrieb Borrmann	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Grobétis, Euro Band Bänder, Knöpfe, Färberei	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Hallenvermietung	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Lichtenauer Depot Berlin	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Norbert Zack Kunststoffverarbeitung	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Redotec Metallbau und Verarbeitung von Edelstahl, Becker Redomski	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Rush Hour Druck	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	SETRA	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
131	Studio Propaganda Handels GmbH	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
132	Wohnen				
133	EBK Metall- und Kunststoffbearbeitung	Fritz-Werner-Str.	68	12277	Berlin
134	Spree Verpackungs-Handels GmbH	Untertürkheimer Str.	18-20	12277	Berlin
135	DaimlerChrysler AG Werk Berlin	Daimlerstr.	143	12277	Berlin
136	Otto Reichelt GmbH Fleischwerk Berlin	Daimlerstr.	97/111	12277	Berlin
137	Pierreg Druckcenter Berlin GmbH	Benzstr.	12	12277	Berlin
138	FTA Film- und Theater-Ausstattung GmbH	Benzstr.	46	12277	Berlin
138	Euro Vision Optics GmbH	Benzstr.	46-50	12277	Berlin
139	Benz Pal Paletten An-Verkauf	Benzstr.	55	12277	Berlin
140	Neubauer KG	Mariendorfer Damm	162	12107	Berlin
141	Röhnert Holzfachmarkt	Benzstr.	37/53	12277	Berlin
	BOW	Benzstr.		12277	Berlin
	Allround Dachbau GmbH	Dederlingstr.		12107	Berlin
	Werkhof Tempelhof (BA)	Fritz-Werner-Str.			Berlin
	Homepage Produktion, Internet-Services, Web-Design	Greinerstr.		12107	Berlin
	INDU Schutt-Berlin	Greinerstr.		12107	Berlin
	Industriervertretung K. Sandow/Elf Abhollager	Greinerstr.		12107	Berlin
	Universale Grund- und Sonderbau GmbH	Greinerstr.		12107	Berlin
	IEH Ing. Büro	Großbeerenstr.	101	12277	Berlin
	Union Kaffee GmbH & Co KG	Großbeerenstr.	142	12277	Berlin
	Carolin Getränke Großhandel	Großbeerenstr.			Berlin
	IT Logistik GFGH Berlin	Großbeerenstr.			Berlin
	Neubau Autozentrum Berlin Tempelhof	Großbeerenstr.			Berlin
	P. Pritzel GmbH premio Reifenservice	Großbeerenstr.	100	12277	Berlin
	Günther Raupen- und Baggerbetrieb	Heusingerstr.		12107	Berlin
	KFZ Werner	Heusingerstr.		12107	Berlin
	Autoservice EHS	Lankwitzer Str.	1	12107	Berlin
	Transporte/Umzüge W+M	Lankwitzer Str.		12107	Berlin
	Bezirkhandlung Gase	Porschestr.		12107	Berlin
	Allround Dachbau GmbH	Warschauer Str.	70A	10243	Berlin
	Allround Dachbau GmbH	Warschauer Str.	70A,	10243	Berlin
	Lahoff Innen- und Außenwerbung	Wilhelm-von-Siemens-str.	16-18	12277	Berlin